

Abschlussarbeiten - Eidg. Berufsprüfung zum/r BaubiologIn mit eidg. Fachausweis - Jahre 1997 - 2018

Folgende Nummern existieren nicht:

Stand 01.10.2018

4; 21; 30; 33; 37; 47; 48; 53; 54; 55; 57; 68; 76; 82; 103; 106; 147;

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
Facharbeiten (FA)							
3	Affolter	Martin	FA	Diffusionsoffenes Bauen	bauphysikalische Zusammenhänge, Beispiele und Berechnungen zum diffusionsoffenen Bauen, Vorteile des diffusionsoffenen Bauens.		Sep 1998
6	Baumgartner	Leo	FA	Konventionell-gebaut-baubiologisch bauökologisch gebaut; Vergleich anhand eines EFH eines EFH	Untersuchung eines 1997 ausgeführten, konventionellen EFH-Neubaus und Vergleich zu einem innerhalb der Gegebenheiten des konzeptionellen Grundrisses in Bezug auf: Innenraumbelastung		März 1998
6	Furrer	Paul	FA	Konventionell-gebaut-baubiologisch bauökologisch gebaut, Vergleich anhand eines EFH	Untersuchung eines 1997 ausgeführten, konventionellen EFH-Neubaus und Vergleich zu einem innerhalb der Gegebenheiten des konzeptionellen Grundrisses in Bezug auf: Materialwahl/Graue Energie (neu)		März 1998
6	Obrecht	Andrea	FA	Konventionell-gebaut-baubiologisch/bauökologisch gebaut, Vergleich anhand eines EFH	Untersuchung eines 1997 ausgeführten, konventionellen EFH-Neubaus und Vergleich zu einem innerhalb der Gegebenheiten des konzeptionellen Grundrisses in Bezug auf: Entsorgung, Vergleich und Schlussfolgerung		März 1998
11	Bucher	Werner	FA	Detaillösungen im mehrgeschossigen Umbau	Der Holzbau wird unter den Aspekten Umbau und Sanierung, Rückbau, Fassaden sowie Böden und Wände beleuchtet. Möglichkeiten zur Werterhaltung, Schutz und Entsorgung des Holzes werden aufgezeigt.		März 1999
13	Bürki	Marco	FA	Das Schlafzimmer / Das Bett	Schlafen aus ganzheitlicher Sicht: das Bett in seinen verschiedenen Formen und Ausführungen: die Gestaltung und die übrige Ausstattung des Schlafrumes: Standortwahl (Elektrobiologie, Radiästhesie), Materialwahl, Konstruktion, Stoffkreisläufe, Soziales, Allergien (Milben, Schimmelpilze)		Sep 1998
15	Colombo	Reto	FA	Holz-Label Waldzertifizierung und Holz-Deklarationspflicht	Holz-Label, Waldzertifizierung und Holz- Deklarationspflicht: Die Arbeit umfasst folgende Punkte: Eine Untersuchung über Entscheidungsmotive und Kenntnisse zu Holz, Nachhaltigkeit, Holzlabeling in der Schweiz, Q-Zertifizierung nach ISO 14020, Forest Stewardshif Council (FSC) Zertifizierung, Holzlabeling in der Schweiz, Deklarationspflicht für Holz- und Holzprodukte und "Vermöbelte" Umwelt.		Sep 1999
16	Desmeules	Vincent	FA	Baubiologie/Bauökologie und Metallbau, Vereinbarung und Widersprüche	Teil A: überblick über die heutigen Bautechniken mit Metall und Beurteilung von 7 Aspekten nach baubiologischen und bauökologischen Gesichtspunkten. (ca. 13-15 Seiten) Teil B: Fallbeispiel (eigene Studie): Wintergarten: Beschrieb Illustrationen Schnitte (ca. 10. Seiten)		März 1998
18	Fehr	Camillo	FA	Bauen mit vorgefertigten Elementen - eine Frage der Logistik	Einflüsse der Logistik auf die Oekologische beziehungsweise auf die Oekonomie von Hochbauten Die arbeit beschränkt sich auf die Holzbauweise.		Sep 1999
18	Nigg	Hanspeter	FA	Bauen mit vorgefertigten Elementen - eine Frage der Logistik	Einflüsse der Logistik auf die Oekologie beziehungsweise auf die Oekonomie von Hochbauten Die Arbeit beschränkt sich auf die Holzbauweise		Sep 1999
19	Frei	Hans	FA	Mauerquerschnitt vom Innenwandverputz bis zum Aussenwandverputz	Beschreibung und Diskussion eines typischen HAGA Wandaufbausystems Stoffkreislauf / Graue Energie etc.		Sep 1997

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
22	Furter	Martin	FA	Wohnen und Generationen	Anhand zweier bestehenden Gebäude (Bauernhaus und Stöckli) wird geprüft wie die Gebäude in der Landwirtschaftszone nach baubiologischen und bauökologischen Kriterien ungebaut und umgenutzt werden können. Die soziale Strukturen in der Grossfamilie und ihre geschichtliche Entwicklung sind wichtige Themen der Arbeit. Die Architektur, Planung und Gestaltung werden dabei als ein ganzes betrachtet.		Sep 1999
22	Heiniger	Kurt	FA	Wohnen und Generationen	Anhand zweier bestehenden Gebäude (Bauernhaus und Stöckli) wird geprüft wie die Gebäude in der Landwirtschaftszone nach baubiologischen und bauökologischen Kriterien ungebaut und umgenutzt werden können. Die soziale Strukturen in der Grossfamilie und ihre geschichtliche Entwicklung sind wichtige Themen der Arbeit. Die Architektur, Planung und Gestaltung werden dabei als ein ganzes betrachtet.		Sep 1999
26	Gisi	Manuel	FA	Förderung der extensiven Begrünung der Flachdächer der Stadt Luzern	Erstellen der nachrechenbaren Werkzeuges zur Förderung der extensiven Begrünung der Flachdächer von Luzern: Wasserkreislauf sichern und wiederherstellen: gesetzliche Grundlagen, Objekte, Materielles, Daten, Stellungnahmen: Evtl. in Zusammenarbeit mit der Stadt oder Bund (Energie 2000)		Sep 1998
26	Hager	Thomas	FA	Förderung der extensiven Begrünung der Flachdächer der Stadt Luzern	Aufzeigen der nachrechenbaren Parameter zur Förderung der extensiven Begrünung der Stadt Luzern. Als Beitrag die natürliche Funktion des Wasserkreislaufes zu sichern und wiederherzustellen		Sep 1998
31	Häseli	Thomas	FA	Schritt für Schritt zum Baubio-, Bauökobetrieb	Die SIA-Dokumentation D 0122 diente mir als Grundlage, einen Leitfaden für Baubetriebe zu erstellen. Der Leitfaden soll es ermöglichen, die baubiologischen Grundsätze einfacher umsetzen zu können.		März 1999
35	Huggler	Ernst	FA	Unterhaltskonzept für Liegenschaften aus baubiologischer/bauökologischer Sicht	Instrumentarium, welches dem Eigentümer Antworten auf Fragen im täglichen Gebrauch und Unterhalt der Liegenschaft gibt.		März 1999
35	Isler	Ernst	FA	Unterhaltskonzept für Liegenschaften aus baubiologischer/bauökologischer Sicht	Instrumentarium, welches dem Eigentümer Antworten auf Fragen im täglichen Gebrauch und Unterhalt der Liegenschaft gibt.		März 1999
40	Kaufmann	Peter	FA	mit einfachen Schritten zur Lebensqualität	Eigener Reihenhausumbau als Exemplarischer Umbau für die Nachbarn: gemeinschaftlicher Gesamtrahmen: Naturgarten, Tiere, Wasser, Spielmöglichkeiten für Kinder, Eigenleistungen, Seele des Ortes, Kontakte, Vorbildfunktion, selbstbau von Warmwasserkollektoren		Sep 1998
43	Larcher	Norbert	FA	Heizen mit allen Sinnen, der Lehm-Schamotte-Grundofen der Hüppis	Bau eines biologischen Grundofens in einem EFH von Bosco Bühler (Feng Shui) unter Berücksichtigung von traditioneller Ofentechnik, neusten Wissens. Erkenntnissen, Ehrlichkeit, Fairness, Verwendung von bestem Naturmaterial		März 1998
50	Minder	Jürg	FA	Gegenüberstellung konventioneller und Baubiologischer Do it yourself-Produkte	Anlass: Umbau des Kinderzimmers in eigener Wohnung, Erwerben von Kenntnissen für selbständige Beratungen. Bereich: Innenausbau (Bodenbelag, Tapeten, Farben). Form: Gegenüberstellung von Migros/Coop mit Naturbaustoffdepot Basel		März 1998
51	Minder	Rolf	FA	Aktive und passive Solarnutzung im Wohnungsbau	Aktive und passive Prinzipien der Nutzung der Sonnenenergie im privaten und öffentlichen Wohnungsbau: Kosten-Nutzenverhältnis heute, Zukunftsaussichten. Aktuelles Fallbeispiel aus der eigenen beruflichen Praxis. Ziel: Hinweise für eine bessere bereichsübergreifende Planung und Projektierung		März 1998
52	Morat	Christoph	FA	Handwerk in baubiologischem/bauökologischem Blickpunkt	Der Verfasser möchte ein Instrument und eine Entscheidungshilfe für Handwerker, Hausbesitzer und Benutzer liefern. Er setzt sich ein für ein nachhaltiges Bauen sowie für einen gleichberechtigten Ideen-/Erfahrungsaustausch aller Parteien.		März 1999
63	Rieder	Stefan	FA	Sumpfkalk und Stuckmarmor	Sumpfkalk, Stuckmarmor - zwei historische Baumaterialien in unserer Zeit: Die zwei noch längst nicht ausgedienten Materialien werden dem Leser in leichtverständlicher und erzählender Form nähergebracht. Die Einsatzmöglichkeiten, Verarbeitungstechniken und die materialspezifischen Eigenschaften und Kennwerten der Materialien werden erläutert. Abschliessend werden sie nach baubiologischen und bauökologischen Kriterien bewertet.		Sep 1999
71	Schneider	Rolf	FA	Fertighäuser analysieren und beurteilen	Typenhäuser prüfen nach BB - Kriterien: Konstruktion, Material und Kosten. Aufzeigen von Recycling, Rohmaterial, grauer Energie, Lebensdauer, Konstruktions- betw. Gesundheitsproblemen. Entwickeln von Grundlagen zum Fertighäuser-ökolabel.		März 1997

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
71	Überschlag	Rita	FA	Fertighäuser analysieren und beurteilen	Typenhäuser prüfen nach BB - Kriterien: Konstruktion, Material und Kosten. Aufzeigen von Recycling, Rohmaterial und Kosten. Aufzeigen von Recycling, Rohmaterial, Grauer Energie, Lebensdauer, Konstruktions- bzw. Gesundheitsproblemen. Entwickeln von Grundlagen zum Fertighäuser Oekolabel.		März 1997
79	Vitali-Bickel	Nicole	FA	Hypokaustenheizung, eigenes Projekt	Die Arbeit behandelt die Ausstattung eines alten Hauses ohne Zentralheizung in Italien mit einer Luftgrossflächenheizung		März 1999
83	Weber	Stephan	FA	Baubiologie/Bauökologie als Chance für die Zukunft	Baubiologie/Bauökologie als Chance für die Zukunft? Die andere Betrachtung des Bauens: Es werden Antworten auf folgende und weitere Fragen gesucht: Weshalb werden 95 % der Häuser konventionell gebaut? Wieso vertrauen die meisten Bauherren in die chemische Industrie und nicht in das Altbewährte? Wo ist das Schreckgespenst, das die meisten Leute vom baubiologischen/bauökologischen Bauen abhält		Sep 1999
89	Zehnder	Roland	FA	Jurte, das Rundzelt der mongolischen Steppe	Projekt und Workshop-Planung und Durchführung für die Spielgruppe: "dusse - verusse". Winterzelt, Filz als Baumaterial, Selbstbauprojekt mit einfachen Materialien, Demontierbarkeit		März 1997
92	Glur	Daniela	FA	Parkett im baubiologischen Bereich	Gute Uebersicht zur Thematik "Parkett". Geschichte, Material, Verlegung, Eignungsbereich, Holzarten etc. inkl. drei Fallbeispielen		Sep 1999
94	Miskovic Bühler	Nikolaj	FA	Baubiologie/Bauökologie am Internet	Vision eines Internet-Netzwerkes bzw. einer Informations- und Diskussionsplattform zu allen Themen, welche ein nachhaltige Lebensweise fördern.		Sep 1999
99	Meiler	Martin	FA	Prau sec; Sanierungskonzept eines Holzhauses in Flims	Konzept einer Sanierungsmöglichkeit nach dem Prinzip: welches sind die Vorteile, nicht nur: was ist biliger (Dachsanierung/Wohnungsumbau)		März 1998/ März 2000
100	Stoll	Gerhard	FA	Stein-Reich Ueber das Leben an Trockenmauern	Detaillierte Auseinandersetzung mit dem Lebensraum "Trockenmauer". Abhandlung der Flora und Fauna sowie Baumassnahmen zur Konstruktion mit dem Ziel das Wissen zu vergrössern und die Verbreitung zu fördern.	mit Auszeichnung	Sep 2000
101	Studer	Martin	FA	Baubiologie/Bauökologie im Wettbewerb	Auseinandersetzung mit dem Planen im Wettbewerb anhand eines Projektes des Bauhaus-Architekten Giovanni Panozzo		März 1999
102	Kessler	Stefan	FA	Ideen, Entwürfe, Beispiele für Öffentlichkeitsarbeiten baubiologischer und bauökologischer Anliegen			Sep 1999
102	Menet	Ruth	FA	Ideen, Entwürfe, Beispiele für Öffentlichkeitsarbeiten baubiologischer und bauökologischer Anliegen			Sep 1999
102	Wyler	Hansruedi	FA	Ideen, Entwürfe, Beispiele für Öffentlichkeitsarbeiten baubiologischer und bauökologischer Anliegen	Sanierung unter Mitwirkung von Jugendlichen. Einbau einer thermischen Solaranlage. Anhang Kostenberechnungen, Pläne.		Sep 1999
105	Schaufelberger	Peter	FA	Baubiologie/Bauökologie im Grossbetrieb	Hoilzbaubereich / Marktanalyse / Verbreitung der Baubiologie, -ökologie in Grossbetrieben / Anpassungen im Betrieb, Weiterbildung von MitarbeiterInnen		Sep 2000
108	Sutter	Katinka	FA	Die Erde Nigerias	Die Verfasserin reiste nach Afrika und beschreibt vom traditionellen Lehm- bis zum modernen Wohnungsbau. Selbsterlebtes, inkl. Interview mit einem einheimischen Architekten. Reich bebildert.		März 2000

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
109	Maurer	Christoph	FA	BB/BÖ für Schreiner; Unterlagen für einen 2- tägigen KURs	Leitfaden speziell für Schreiner (Schwerpunkt Holzverarbeitung) mit dem Ziel das Interesse am gesunden Bauen zu wecken. Unerlegt mit Broschüren und Zeitungsartikeln.		März 2000
116	Lauener	Andreas	FA	Massivholzküche	Ein Plädoyer für die Küche als Mittelpunkt des Wohnens. In diesem Fall aus Birnbaumholz		März 2000
117	Egger	Andreas	FA	Vorfabrizierte Holzbausysteme im baubiologischen Vergleich	Hier werden vier verschiedene Holzbausysteme miteinander verglichen und ausgewertet. Ein Plädoyer für den Bau mit (schweizer) Holz.		Sep 2000
120	Maeder	Verena	FA	Lehm und Gesundheit eine ganzheitliche Betrachtung	Ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema Lehm, mit den Schwerpunkten: Innenraumklima, Sinneswahrnehmung, Arbeiten mit Lehm und Lehm als Heilmittel.		März 2000
121	Senn	Corinne	FA	Baubiologie/Bauökologie aus der Sicht von blinden und Sehbehinderten Menschen	Die Verfasserin untersucht hier, wie speziell gebaute Wohnungen für Sehbehinderte Menschen aussähen. Was kann ihre Wohnsituation verbessern? Worauf müssen ArchitektInnen und PlanerInnen achten?		März 2000
124	Herz	Emil	FA	Ökometer	Diese Arbeit soll ein Instrument zu Definierung der baubio-, und bauökologischen Ziele sein. Mit Hilfe von Umfragen sowie dem eigenen Wissen hat der Verfasser die Kriterien für diese Oeko-Checkliste erstellt.	mit besonderem Entwicklungspotential	Sep 2000
125	Müller	Michael	FA	Konzeptvergleich EFH in Brettstapelbauweise mit Atelierhaus in Ständer- /Riegelbauweise	Der Verfasser möchte mit dieser Arbeit die Verwendung von Holz und Lehm als Baustoffe "schmackhaft" machen. Als Beispiel dienen ein Atelier-, und ein EFH.		Sep 2000
125	Rüegsegger	Enrico	FA	Konzeptvergleich EFH in Brettstapelbauweise mit Atelierhaus in Riegelbauweise	Der Verfasser möchte mit dieser Arbeit die Verwendung von Holz und Lehm als Baustoffe "schmackhaft" machen. Als Beispiele dienen ein Atelier-, und ein EFH.		Sep 2000
126	Scanferla	Sandra	FA	Baubiologie und anthroposophischer Baupuls	Hier wird versucht, die Lehre Rudolf Steiners in der Architektur zu verwenden. Beispiele: Rudolf Steiner Schule Wetzikon, Goethenaem		Sep 2000
128	Mäder	Bruno	FA	Einführung der Bauökologie/Baubiologie in der Totalunternehmung	Erarbeitung eines Umweltmanagement-Konzeptes für Firmen. Anhand einer Firma wird gezeigt, wie man weg vom kurzfristigen, gewinnorientierten Denken hin zum verantwortungsbewussten Handeln für Umwelt und Gesellschaft kommen kann.		Sep 2000
129	de Tscharnier	Emmanuel	FA	Gleichstellung von Behinderten: zum Beispiel, Einkaufen im Rollstuhl	Hier wurden Fragebögen an Behinderte sowie an Firmen verschickt. Daraus wurden Lösungsvorschläge und Mindestanforderungen für ein behindertengerechtes Bauen entwickelt und zusammengetragen (die meisten Konzepte existieren schon, werden aber schlecht oder nicht umgesetzt). Schwerpunkt: Einkaufen (Einkaufswagen).	mit besonderem Entwicklungspotential	Sep 2000
129	Staub	Werner	FA	Gleichstellung von Behinderten: zum Beispiel: Einkaufen im Rollstuhl	Hier wurden Fragebögen an Behinderte sowie an Firmen verschickt. Daraus wurden Lösungsvorschläge und Mindestanforderungen für ein behindertengerechtes Bauen entwickelt und zusammengetragen (die meisten Konzepte existieren schon, werden aber schlecht oder nicht umgesetzt). Schwerpunkt: Einkaufen (Einkaufswagen).	mit besonderem Entwicklungspotential	Sep 2000
129	Steiger	Ursula	FA	Gleichstellung von Behinderten: Zum Beispiel: Einkaufen im Rollstuhl	Hier wurden Fragebögen an Behinderte sowie an Firmen verschickt. Daraus wurden Lösungsvorschläge und Mindestanforderungen für ein behindertengerechtes Bauen entwickelt und zusammengetragen (die meisten Konzepte existieren schon, werden aber schlecht oder nicht umgesetzt). Schwerpunkt: Einkaufen (Einkaufswagen).	mit besonderem Entwicklungspotential	Sep 2000
130	Huwiler	Guido	FA	Bautoxische Berechnungen	Bautoxische Bewertung in der Projektierungs-Phase anhand der Elementmethode sowie den toxischen EU-Richtlinien.	mit besonderem Entwicklungspotential	Sep 2000
131	Schaub	Eva	FA	Vorher-Nachher	Die Verfasserin beschreibt den Umbau bzw. die Sanierug ihres Hauses Jg. 1912. Ziel: bessere Raumaufteilung und Haustechnik sowie Erhaltung der guten Bausubstanz, wenn möglich alles im Selbstbau. Anhang: Pläne		Sep 2000
136	Blattmann	Eugen	FA	Oase der Ruhe der biologische Schwimmteich im Garten	Erörterung der verschiedenen Aspekte über die Errichtung eines Schwimmteiches; mit Checkliste		März 2001

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
139	Lehmann	Christoph	FA	Bauen im Einklang mit dem Mond	Die Arbeit handelt von den Einflüssen des Mondes auf das Bauen	mit besonderem Entwicklungspotential	März 2001
141	Nauer	Benedikt	FA	Anwohner einer Hochspannungsleitung setzen sich zur Wehr	Die Abschlussarbeit zeigt die Vereinsgründung, die Ziele, die gesundheitlichen Belastungen der Anwohner sowie die Zukunftsaussichten.		März 2001
142	Stoll	Antoine Tjerk	FA	Beurteilung der verwendeten Baumaterialien in Coop-Selbstwahlrestaurant	Mit dieser Arbeit werden die verwendeten Baumaterialien und die Nutzung von Energie in Coop-Selbstwahlrestaurants kritisch untersucht und falls erforderlich neue Wege aufgezeigt.		März 2001
144	Maurer	Urs	FA	Geburt und Tod als Inspirationsquelle in der abendländischen Architektur			März 2001
146	Könz	Jon Andrea	FA	Baubiologische Argumente im Alltag eines Bauingenieurs mit baubiologisch	Mit dieser Arbeit soll der Sinn einer echten Teamarbeit zwischen Architekt, Bauingenieur, Bauphysiker und anderen Spezialisten bei der Projektierung propagiert werden.		März 2000
151	Zürcher	Stefan	FA	Schimmelpilze im Innenraum	Eine Abhandlung über Schimmelpilze in Innenraum. Beschreibung, Erkennung, Auswirkungen, Beseitigung.		Sep 2001
153	Moretta	Vittorio	FA	Bauökologie am Beispiel boa	Umbau Kulturzentrum boa in Luzern unter bauökologischer Betrachtungsweise		Sep 2001
159	Deak	Laszlo	FA	Mineralfarben und Putze aus Bauökologischer Hinsicht			März 2002
164	Glaser	Urs	FA	Licht und Farbe	Licht u.Farbe in der Malerei, in der Musik, in der Architektur. Diverse Auftragstechniken, Oberflächen, Untergründe, Farbensprache.		März 2002
166	Caminades	Andreas	FA	Studienarbeit zur Umnutzung einer Käserei	Umnutzung einer Käserei in eine Wohnung nach ökologischen Aspekten. Grundlagenarbeit.		März 2002
169	Moos	Urs	FA	Ein Einfamilienhaus verschiedener Energiestandards im Vergleich	Verschiedene Energiestandards für Einfamilienhäuser werden erläutert, verglichen und mit zahlreichen Graphiken illustriert.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential	März 2002
171	Schuler	Armin	FA	Klimawände in Wohn- und Bürogebäuden aus Lehmbaumstoffen	Bauen mit Lehm, was ist Lehm, Lehm-bau früher, Lehm-bau heute. Die Arbeit stellt das Produkt "Klimawände aus Lehm-baumstoffen" vor; Zimmerwände aus Lehm.		März 2002
172	Adolph	Susann	FA	Die Raumakustik als Bestandteil baubiologischen Bauens	Die Arbeit zeigt die Wichtigkeit eines guten akustischen Umfeldes und Möglichkeiten dessen Umsetzung auf. Dabei wird zwischen Schallschutz und Raumakustik unterschieden. Die Arbeit ist eine hervorragende Grundlage für Akustik-Interessierte Leute.	mit Auszeichnung	März 2002
173	Egloff	Peter	FA	Über den bewussten Umgang mit dem Element Wasser/Abwasser	Nebst einer allgemeinen Beschreibung über das Element Wasser beinhaltet der Leit-faden verschiedene Abwassersysteme mit möglichen Vor- und Nachteilen.		März 2003
175	Groelly	Thierry	FA	Neues Bauen mit Hanf	Die Facharbeit gibt Einblicke in die Geschichte, Anbau und Verarbeitung und die Eigenschaften von Hanf als Naturfaser, insbesondere als Wärmedämmstoff.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential	März 2003
176	Wülser	Jürg	FA	Farben - und ihre Wirkung auf den Menschen	Das Phänomen Licht und Farbe, Farbkreis, Farbenlehre, Farbsysteme, Die Wirkung der Farben auf die menschliche Verfassung / Psyche		März 2003

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
177	Sager	Josef	FA	Betriebsanalyse nach baubiologischen u. bauökologischen Grundsätzen	Durch die Betriebsanalyse Stärken u. Schwachstellen aufzeigen, Schlussfolgerungen, Ideen kreieren pro Kapitel, Erkenntnisse des Lehrgangs in der Diplomarbeit umsetzen		März 2003
178	Binz	Dani	FA	Das Holz / vom Wald bis zum Kunden – oder das FSC Label	Die nachhaltigen Schritte zur Holzbewirtschaftung im Rahmen der Zertifizierung von Produkten der Firma. Die Arbeit wird als Firmenbroschüre verwendet.		März 2003
182	Keller	Peter	FA	Versuche baubiologischer und ökologischer Optimierung in der Praxis			Sep 2003
185	Hug	Christian	FA	Holzschutz ohne Gift	Holzschutz mit dem Ziel Schutzmittel einzusparen und die Lebensdauer zu verlängern, sowie gesündere Wohnräume zu schaffen.		Sep 2003
186	Albrecht	Claudius	FA	Der Weg des Wassers die Kunst im Gleichgewicht zu fliessen	Leitfaden, der mit ganzheitlichem Ansatz das Medium Wasser auf dem Grundstück und im Haus betrachtet. Die Arbeit ist von den Kenntnissen des Autors über Feng-Shui geprägt.		Juli 2004
188	Berke	Béla	FA	Quantifizierung einer Qualität Messbarkeit der Baubiologie	Diskussionsgrundlage mit der Absicht, ein baubiologisches Label zu entwickeln und zu erstellen.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential	Juli 2004
190	Gertsch	Alfred	FA	Eine Bestandsaufnahme der Belastung durch elektrische Geräte in der Küche und durch elektronische Steuerungen und Apparate mit Oberschwingungen.	Die Arbeit betrachtet die Belastungen durch Geräte in der Küche. Der zweite Teil untersucht die Auswirkungen durch die modernen elektronischen Geräte. Ein Fragebogen, der durch verschiedene Personen einer Selbsthilfegruppe ausgefüllt wurde, zeigt die Belästigungen und Behinderungen im täglichen Leben.		Juli 2004
191	Gonzalez	Francisco	FA	Mehr Vertrauen in den Baustoff Lehm	Die Arbeit vermittelt interessierten Bauherren, Planern und Handwerkern die wichtigsten Grundlagen am Bauen mit Lehm und zeigt eine ganzheitliche Sicht der möglichen Anwendungen auf.		Juli 2004
192	Hoppenstedt	Jan	FA	Oberflächenbehandlung von Holzböden	Im ersten Teil werden zunächst die Eigenheiten der einzelnen Oberflächenbehandlungen ausführlich behandelt. Im zweiten Teil werden Erfahrungen von NutzerInnen und Verantwortlichen von Holzböden aller Art in öffentlichen und privat genutzten Räumen dokumentiert.		Juli 2004
193	Christen	Adrian	FA	Biobuilder, live good, live long – live in a biohouse	Ein baubiologischer und bauökologischer Leitfaden. Der Biobuilder soll allen interessierten Personen helfen, sich in der Welt des biologischen/-ökologischen Planens, Bauens und Wohnens zurechtzufinden. Das Arbeitsinstrument ermöglicht und erleichtert den am Bau Beteiligten die baubiologische und bauökologische Optimierung der Projekte. Gruppenarbeit	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential	Juli 2004
193	Münger	Andreas	FA	Biobuilder, live good, live long – live in a biohouse	Ein baubiologischer und bauökologischer Leitfaden. Der Biobuilder soll allen interessierten Personen helfen, sich in der Welt des biologischen/-ökologischen Planens, Bauens und Wohnens zurechtzufinden. Das Arbeitsinstrument ermöglicht und erleichtert den am Bau Beteiligten die baubiologische und bauökologische Optimierung der Projekte. Gruppenarbeit	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential	Juli 2004
194	Narr	Beat	FA	Wie man sich bettet, so liegt man	Arbeit zum Thema Schlaf. Verschiedene Schlafsysteme und die Entwicklung eines neuen baubiologischen Bettes werden beschrieben. Die Arbeit dient als Verkaufsdokument der Firma.		Juli 2004
195	Tittel	Monica	FA	Geschäftstransformation vom traditionellen Handwerksunternehmen zum ökologischen Dienstleistungsbetrieb	Aufgrund des bevorstehenden Umbaus des elterlichen Betriebes werden Gedanken zur zukünftigen Ausrichtung und zu Möglichkeiten der Neuorientierung gemacht. Die Arbeit wurde via Internet präsentiert und in Form einer offenen Internetplattform abgegeben, die weiterzuentwickeln ist.		Juli 2004
196	Ritz	Patrick	FA	Massentierhaltung aus Oekologischer- und menschlichecher Sicht	Ausführliche Facharbeit zum Thema Massentierhaltung in Verbindung mit der Baubiologie / Bauökologie.		Juli 2004

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
198	Schatzl	Daniel	FA	Pilz und Feuchtigkeitsanierung am Beispiel eines Stellwerkes in Rüschtikon	In der Arbeit werden allgemeine Schäden am Bauwerk in Mauerwerk und Holz beschrieben. Anschliessend wird als Fallbeispiel eine Pilz- und Feuchtigkeitsanierung erläutert.		Juli 2004
199	Schneider	Pierre-André	FA	Pilz- und Hausschwammanierung zwischen Chemie und Biologie	Beschreibung und Diagnose eines Hausschwamms und Möglichkeiten der Hausschwammanierung mit Hinweisen zur biologischen Bekämpfung ohne Gift. Im Anhang befinden sich Richtlinien der EMPA. Eine hervorragende Arbeit!	mit Auszeichnung	Juli 2004
200	Schneiter	Daniel	FA	Der gross Durst nach sauberem Wasser	Eine Betrachtung der weltweiten Wasserkrise aus der Perspektive der Entwicklungsländer. Darstellen einfacher Technologien zum Bereitstellen von Wasser. Die Auseinandersetzung zum Thema Wasser bezieht sich auf Tansania, wo der Autor während drei Jahren in einem Entwicklungseinsatz als Architekt tätig war.		Juli 2004
201	Schwegler	Hermann	FA	Beitrag zum Gewässerschutz Oekologische Strategien im EFH	Die Arbeit ist ein Querschnitt zum Thema Wasser und Energieverbrauch aus Sicht des Baubiologen. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte, die in einem Einfamilienhaus umsetzbar sind.		Juli 2004
203	Flückiger	Theo	FA	Untersuchung zum Sorptionsverhalten des Lehms	Eine ausgezeichnete Arbeit zum bauphysikalisch und gesundheitlich relevanten Thema der Sorptionsfähigkeit des Lehms. Sie zeigt die Grenzen und Möglichkeiten der feuchtigkeitsausgleichenden Wirkung des Baustoffs Lehms, ist aber gleichzeitig auch gut einsetzbar als allgemeine Informationsbrochure für Lehmbau-interessierte Bauherren.	mit Auszeichnung	Sep 2005
204	Gut	Martin	FA	Fassadensanierung Kieselwurf	Die Arbeit befasst sich mit der Projektierung und Ausführung von Fassadensanierungen an verputzten Gebäuden. Besonders wird auf die Spezialitäten des Deckputzes Kieselwurf eingegangen.		Sep 2005
205	Hürlimann	Christoph	FA	Konzept zu Lehrmittel 'Baubiologie / Bauökologie für Bauberufe'	Das konzipierte Lehrmittel ist als Ergänzung zu einem bestehenden Lehrmittel gedacht. Nach einer allgemeinen Einleitung folgt ein nach Baustoffen gegliederter Teil. Im zweiten Teil (nach BKP geordnet) wird auf das richtige Verhalten bei deren Anwendung eingegangen.		Sep 2005
206	Lutz	Conrad	FA	Wie baubiologisch ist Minergie-P?	Die Arbeit befasst sich mit der Frage, wie baubiologisch der Minergie-Standard tatsächlich ist bzw. sein könnte und wie man das Label allenfalls ändern müsste. Die Arbeit präsentiert ein Niedrigenergie-Projekt für ein Bürogebäude, welches dann auch effektiv im Frühjahr 2006 realisiert worden ist.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential u. Auszeichnung, nicht in Bibliothek	Sep 2005
206	Schwaller	Ursula	FA	Wie baubiologisch ist Minergie-P?	Die Arbeit befasst sich mit der Frage, wie baubiologisch der Minergie-Standard tatsächlich ist bzw. sein könnte und wie man das Label allenfalls ändern müsste. Die Arbeit präsentiert ein Niedrigenergie-Projekt für ein Bürogebäude, welches dann auch effektiv im Frühjahr 2006 realisiert worden ist.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential u. Auszeichnung, nicht in Bibliothek	Sep 2005
209	Aklin	Beat	FA	Gesundheitliche Beeinträchtigungen in Arbeitsräumen Betrachtungen der Ermittlung von Ursachen bei Innenraumproblemen	Anhand eines konkreten Problemfalles nach dem Bezug eines sanierten Geschäftshauses werden die Methoden zur Ermittlung sowie die unterschiedlichen Beurteilung und Sichtweise der beteiligten Akteure näher betrachtet. Kinesiologie um Ursachen zu finden, Baubiologie um Ursachen zu beheben.		Sep 2006
210	Boschetti	Rosmarie	FA	Reinigen und Pflegen von Mietwohnungen, Handbuch	Motivation, Ideen, Erkenntnisse und Schlüsse zu einem Handbuch für Mieterinnen und Mieter. Das Handbuch wurde im Hinblick auf die Anwendung von Genossenschaften und Liegenschaftsverwaltungen geschrieben und kann als Basis verwendet werden. Die Genossenschaften 'Dreieck' und 'Kraftwerk' in Zürich haben Interesse es zu verwenden.		Sep 2006
211	Dörig	Jeannine	FA	Vorteile des begrünten Flachdaches	30% der Häuser ihres Arbeitgebers (Migros-Pensionskasse) verfügen über Flachdächer. Die Autorin zeigt ihm umfassend die Vorteile deren Begrünung auf. Anhand des Beispiels eines Mehrfamilienhauses in Wetzikon und umfangreichen Planunterlagen wird das Thema illustriert.		Sep 2006

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
212	Fiori	Ulysse	FA	Sind Teppiche besser als ihr Ruf?	Nach einem Einführungsteil mit Angaben zur Geschichte, Herstellungstechnologie, Farbgebung,... werden verschiedene Teppicharten nach baubiologischen und ökologischen Kriterien verglichen. Danach wird der Teppich mit anderen Bodenbelägen verglichen und seine Vorteile festgestellt wie z.B. Akustik, Staubbindung, Gleithemmung.		Sep 2006
213	Kaufmann	Martin	FA	Minergie und Minergie-P, Gebäude der Zukunft?	Der Autor und gelernte Zimmermann untersucht je einen Dachaufbau und einen Wandaufbau in Holzelementbauweise. Unterschiede zwischen Minergie-Standard und Minergie-P werden aufgezeigt.		Sep 2006
214	Keller	Robin	FA	Die wissenschaftliche Radiästhesie als Planungsinstrument	Im ersten Teil wird der heutige Stand der Radiästhesie und die Mutung mit verschiedenen Instrumenten vorgestellt. Danach wird anhand eines konkreten Objektes gezeigt, wie die ermittelten Informationen in die Planung einfließen können.		Sep 2006
215	Lindauer	Roger	FA	Entwicklung einer ökologischen, gesunden und günstigen Küche	Im Planerteil wird eine Modellküche vorgestellt, deren Qualitäten u. A. bei der kommunikationsfördernden Anordnung liegt. Mit dem Sandsteinschrank wird eine Ergänzung oder Alternative zum Kühlschranks vorgestellt. Im Handwerker-Teil wird eine Massivholzküche mit Klipptechnik ohne Verleimungen aufgezeigt.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential u. Auszeichnung	Sep 2006
215	Stamm	Susanne	FA	Entwicklung einer ökologischen, gesunden und preiswerten Küche	Im Planerteil wird eine Modellküche vorgestellt, deren Qualitäten u. A. bei der kommunikationsfördernden Anordnung liegt. Mit dem Sandsteinschrank wird eine Ergänzung oder Alternative zum Kühlschranks vorgestellt. Im Handwerker-Teil wird eine Massivholzküche mit Klipptechnik ohne Verleimungen aufgezeigt.	mit bes. Forschungs- und Entwicklungspotential u. Auszeichnung	Sep 2006
216	Zordan	Tiziana	FA	Glasarchitektur im Zusammenspiel mit Bauökologie und Baubiologie	Anhand von 3-fach Wärmeschutzgläsern werden Thermische Behaglichkeit, Energieeffizienz und interne Lasten aufgezeigt. Schwerpunkt der Arbeit sind Berechnungen mit GLAD (Software) zwecks Aufzeigung des g-Wertes als wichtigem Faktor. Verschiedene Glastypen werden verglichen.		Sep 2007
217	Sutter	Hans	FA	Olyx-multifunktionales Wohnbaukonzept nach baubiologischen und ökologischen Prinzipien	Der Verfasser hat ein Wohnzellensystem (Modulsystem) entwickelt. OLYX (Umkehr von XYLO=griech. Für Holz) ist vorerst für den Freizeitbereich vorgesehen. Verschiedenste Holzmodule können kundenspezifisch fabriziert, geliefert und zusammgebaut werden.		Sep 2007
218	Kälin	Bruno	FA	Oekologie rund um die Farbe	Die Arbeit will das Reich der Farben überschaubar machen. Der Autor ist selber betroffen von gesundheitsschädigenden Auswirkungen von konventionellen Farben und hat seine Arbeit thematisch sehr breit angelegt.		Sep 2007
219	Haerber	Leda	FA	Der Mensch im Mittelpunkt. Der Mensch in der Baukultur vom Gestern zum Heute und sein Weg in die Zukunft	Der Umgang und die fehlende Menschlichkeit auf vielen Schweizer Baustellen sind aufgrund pers. Erfahrungen für die Verfasser nicht mehr akzeptabel. Plädoyer für eine menschlich motivierte Zusammenarbeit bei allen am Bau beteiligten Parteien sowie ein Aufruf zur Verbesserung der heutigen Baukultur.		Sep 2007
219	Schwarz	Fritz	FA	Der Mensch im Mittelpunkt. Der Mensch in der Baukultur vom Gestern zum Heute und sein Weg in die Zukunft. Gruppenarbeit mit Leda Haerber	Der Umgang und die fehlende Menschlichkeit auf vielen Schweizer Baustellen sind aufgrund pers. Erfahrungen für die Verfasser nicht mehr akzeptabel. Plädoyer für eine menschlich motivierte Zusammenarbeit bei allen am Bau beteiligten Parteien sowie ein Aufruf zur Verbesserung der heutigen Baukultur.		Sep 2007
221	Zibulski	Urs	FA	Externe Wohneinheit. Evaluation verschiedener Aussenwandaufbauten	Hier wird anhand eines gebauten Prototyps aufgezeigt, wie eine möglichst dünne, nur aus Holz gebaute Wand konstruiert werden muss, um trotzdem luftdicht und gut isolierend zu sein. Ebenfalls werden Eigenschaften anderer Holzarten, Oberflächenbehandlungen und Möglichkeiten der Inneneinrichtung angesprochen.		Sep 2007
222	Maurer	Stephan	FA	Radon in Wohnräumen. Messung und Sanierung in der Praxis	Sensibilisierung für das Gefahrenpotenzial. Massnahmenplanung zur Vermeidung/Reduzierung von zu hoher Radonbelastung anhand eines Sanierungsbeispiels. Überlegungen zu sinnvollem und finanzierbaren Massnahmen beim konkreten Objekt. Scenarien. Optimierung.		Sep 2007
223	Nägeli	Daniel	FA	Leitfaden für baubiologische und bauökologische Büroplanung	Leitfaden für die baubiologische Büroplanung unter Einbezug folgender Aspekte: Mensch, Baukörper, Einrichtung, Grundlagen und Einrichtung. Gut und übersichtlich verfasst mit zahlreichen wertvollen Hinweisen aufs Internet		Sep 2007

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
224	Huser	Heinz	FA	Schnittpunkt Bauwerk-Natur	Anleitungen/Beschreibungen zur Integration von Fauna und Flora am Haus und dessen Umgebung. Eine klar aufgebaute und systematische Facharbeit.		Sep 2007
225	Steinmann	Gabriela	FA	Faszination Pflanzenfarben. Geschichte, Gewinnung, Verwendung und Illustration	Es wird am Beispiel von 8 wichtigen Pflanzenfarben Hintergrundwissen (inkl. Grenzen und Problematiken sowie anschaulichen Illustrationen) zu Anwendung, Gewinnung, Geschichte etc. vermittelt. Die Arbeit soll auch Vorurteile abbauen und Mut zum selber experimentieren machen. Eine ausgezeichnete Arbeit.	mit Auszeichnung	Sep 2007
226	Sigrist	Tamara	FA	Eine baubiologische Beratung	Zwei Checklisten, helfen bei einer Baubiologie-Beratung die Wünsche aufzunehmen und eine umfassende Beratung zu leisten. Schwerpunkt ist die Gesundheit. Baustoffwahl, Energiespartipps, Ökologie, Hauskonzept, Grundstückwahl. Die Arbeit wurde im Hinblick auf eine berufliche Selbständigkeit verfasst.		Jan 2008
226	Ziswiler	Sarah	FA	Eine baubiologische Beratung	Zwei Checklisten, helfen bei einer Baubiologie-Beratung die Wünsche aufzunehmen und eine umfassende Beratung zu leisten. Schwerpunkt ist die Gesundheit. Baustoffwahl, Energiespartipps, Ökologie, Hauskonzept, Grundstückwahl. Die Arbeit wurde im Hinblick auf eine berufliche Selbständigkeit verfasst.		Jan 2008
228	Keller	Corina	FA	Stroh, einem vergessenen geglaubten Baustoff wird neues Leben eingehaucht	Nach einem geschichtlichen Abriss des Strohhallenbaus folgen Angaben zu den bautechnischen Eigenschaften. Anhand von Beispielen und baulichen Details wird sehr anschaulich auf die Besonderheiten bei der Planung und Realisation der tragenden und nicht tragenden Weizenstrohbauweise eingegangen. Beispiele aus der ganzen Welt runden die Arbeit ab.		Jan 2008
229	Duschletta	Jon	FA	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, Schwerpunkt Dämmstoffe aus Wiesengras	Nach einem Überblick über die üblichen Dämmstoffe und energetischen Überlegungen stellt der Autor den im Jahr 2007 neu entwickelten Dämmstoff aus Wiesengras vor. Informationen zum Herstellungsprozess, Marktüberlegungen ergänzen die umfassende Arbeit.	mit Auszeichnung	Jan 2008
230	Schaffflützel	Stefan	FA	Digitale Planungshilfe bezüglich Radon im Hausbau	Ziel der Arbeit ist es ein Mittel zu erstellen, mit dem eine verfeinerte Standortanalyse möglich ist. Es wird für eine Messempfehlung auf der Internetplattform die örtliche Geologie, die Materialisierung und bauliche Faktoren miteinbezogen. Die Internetplattform gliedert sich in die Bereiche 'Radonfrei bauen' und 'Radonfrei Wohnen'. Der Planer, Bauherr oder Mieter wird durch Fragen mittels verschiedenen Pfaden zu Spezialisten oder Lösungsvorschlägen geführt.	mit Auszeichnung	Jan 2008
230	Scheuber	Adrian	FA	Digitale Planungshilfe bezüglich Radon im Hausbau	Ziel der Arbeit ist es ein Mittel zu erstellen, mit dem eine verfeinerte Standortanalyse möglich ist. Es wird für eine Messempfehlung auf der Internetplattform die örtliche Geologie, die Materialisierung und bauliche Faktoren miteinbezogen. Die Internetplattform gliedert sich in die Bereiche 'Radonfrei bauen' und 'Radonfrei Wohnen'. Der Planer, Bauherr oder Mieter wird durch Fragen mittels verschiedenen Pfaden zu Spezialisten oder Lösungsvorschlägen geführt.	mit Auszeichnung	Jan 2008
232	Zimmermann	René	FA	Baubiologische/bauökologische Boden- und Wandaufbauten aus der Sicht eines Zimmermanns	Schwerpunkt der Arbeit ist die Beurteilung der Materialien für die Wärmedämmung. Nachdem eigene Erfahrungen als Zimmermann aufgezeigt werden, wird ein als gesund und nachhaltig zertifiziertes Holz-Werkstoffprodukt genauer betrachtet, der die gängige Spanplatte ersetzen könnte.		Jan 2009
233	Favre	Pascal	FA	Wasserschäden in Gebäuden	Der Autor zeigt aufgrund seiner Berufspraxis die häufigsten Schadenfälle, die wegen Wasserschäden entstehen können. Es wird auf die Massnahmen hingewiesen, wie die Schadenfälle vermieden werden können. Auch werden die verwendeten Geräte und die Beeinträchtigungen der Bewohner während der Sanierung aufgezeigt.		Jan 2009
234	Furrer	Eva	FA	Im Zentrum der Baubiologie steht die Gesundheit des Menschen. Baubiologie im Rahmen der Gesundheitsförderung	Die Arbeit beschäftigt sich unter anderem mit Salutogenese, der Entstehung von Gesundheit. Der Aufenthaltsort von Demenzkranken wird an einem gebauten Beispiel exemplarisch angeschaut.		Jan 2009
235	Wood	Morag	FA	Lehm als natürlichen Baustoff	Die Autorin gibt mit der Arbeit einen Überblick über die Möglichkeiten des Bauens mit Lehm. Die Arbeit enthält Kapitel über die Geschichte, die Eigenschaften, das Vorkommen in der Natur, die Möglichkeiten den Lehm als Baustoff einzusetzen und dekorative Lehmbautechniken.		Jan 2009

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
237	Schmutz	Beatrice	FA	Ein baubiologisches Ideenhaus	Die häufigsten Konstruktionen und Materialien werden in der Arbeit nach einem umfassenden Raster zusammengestellt und verglichen. Die Blätter sind als Hilfe für die Planer gedacht und können erweitert werden mit neuen Materialkombinationen.	mit bes. Entwicklungspotential	Jan 2009
237	Schwob	Tom	FA	Ein baubiologisches Ideenhaus	Die häufigsten Konstruktionen und Materialien werden in der Arbeit nach einem umfassenden Raster zusammengestellt und verglichen. Die Blätter sind als Hilfe für die Planer gedacht und können erweitert werden mit neuen Materialkombinationen.	mit bes. Entwicklungspotential	Jan 2009
238	Pfiffner	Peter	FA	Baubiologische Holzverbindungen im Möbelbau	Die Arbeit befasst sich mit leimlosen Holzverbindungen im Möbelbau. Die Arbeit untersucht 3 alltäglich genutzte Objekte. Ein Schlafzimmerschrank, ein Doppelbett und eine Zimmertüre. Es werden konkrete Lösungen aufgezeigt, wie diese mit leimlosen Verbindungen hergestellt werden können. Ebenso werden die Kosten verglichen zwischen einer massiven und einer industrieller Ausführung mit Spanplatten. Berechnet wurde auch die gesamte Leimmenge.		Jan 2009
239	Schröder	Stefan	FA	Kalk, Baustoff der Vergangenheit und Zukunft	Der Autor zeigt sehr kompetent und ausführlich die Geschichte, Herstellung und die Möglichkeiten in der Anwendung von Kalk als Fassadenbaustoff und Putz. Verschiedene Kalkarten, Mischungen, Oberflächenstrukturen, Vor- und Nachteile und mögliche Anwendungsfehler werden thematisiert und mit Beispielen illustriert.		Jan 2009
240	von Deschwanden	Kilian	FA	Wie ist Nachhaltigkeit in der 'Stillen Zone' möglich?	Der Autor erarbeitet ein Konzept für die Umnutzung eines alten Bauernhofes mit drei Häusern im ländlichen Obwaldner Gebiet für sich als Baubiologe und seine Frau als Osteopathin. Neben der Praxis ist auch Pferdehaltung, Schlafen im Stroh etc. vorgesehen. Die Pferde werden zur Bewirtschaftung des Landes und zum Wanderreiten gebraucht. Der Umbau wird in Etappen geplant. Besondere Beachtung erhält das Heizkonzept mit Absorberholzofen und, in Bezug auf die städtebaulichen Überlegungen von einer Balsler Architektengruppe, dem Thema der 'Stillen Zone'.		Jan 2009
241	Bösch-Mettier	Doris	FA	Lösemittel- und schadstofffreie Anstriche im Innenbereich	Diese Arbeit beinhaltet eine konkrete Produktempfehlung von lösemittel- und schadstofffreien Anstrichstoffen die den neuesten baubiologischen und ökologischen Kriterien entsprechen und zum jetzigen Zeitpunkt im Handel erhältlich sind. Die Arbeit enthält viele Informationen zu Möglichkeiten von Oberflächenbehandlungen wie z.B. Terafino Luströ, Tadelakt, Lehmfarben usw.		Jan 2009
244	Klossner	René	FA	Stadel- und Stallumbauten im Goms	Diese Arbeit bietet neben Informationen aus der Geschichte dieser alten Bauten auch einen Einblick in deren traditionelle Konstruktion. An den Besonderheiten der alten Ställe und Stadel im Goms werden Möglichkeiten aufgezeigt, diese im biologischen und ökologischen Sinne umzubauen von ehemaligen Tierställen in Ferien- und Wohnhäuser. Sie enthält konkrete Vorschläge für bewährte Konstruktionen für Boden-, Decken-, Wand- und Dachaufbau und für Heizsysteme.		Jan 2009
247	Weiser	Ute	FA	Bewegt Leben	Die Facharbeit setzt sich mit dem Leben und Arbeiten in einem Bau- bzw. Zirkuswagen auseinander. Es wird versucht, einen idealen baubiologischen Aufbau von Wand, Dach und Boden aufzuzeigen. Dabei greift die Autorin auf das ganze Repertoire der Baubiologen zurück wie z.B. sommerlicher und winterlicher Wärmeschutz, Materialwahl oder die Konstruktion. Eine Anleitung fürs Umbauen und bewegte Wohnen.		Jan 2009
248	Grob	Jürg	FA	Checkliste für nachhaltigen und gesunden Gebäudeunterhalt	Die Checkliste vereinigt bauliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen. Sie ist als Arbeitsinstrument gedacht und soll helfen, ein Gebäude und dessen Aussenraum nach nachhaltigen und gesunden Aspekten zu unterhalten. Sie widerspiegelt Themenbereiche, wie sie im Bewirtschaftungsalltag besonders häufig auftreten.	mit bes. Entwicklungspotential	Jan 2009
250	Gschwend	Christoph	FA	Naturharzlacke im Mittelpunkt des Geschehens	Die Naturharzlacke werden mit den synthetischen Kunstharzlacken verglichen. Dabei werden umfassende Kriterien verwendet wie Herstellung, Inhaltsstoffe mit deren Wirkung auf die Umwelt und den Menschen, Geruch und Preis. Der Autor geht der Frage nach, welche Malerbetriebe sich positiv über Naturharzlacke äussern und wie die Kundschaft zu gesunden Anstrichen kommen kann.		Jan 2009
251	Sprecher	Felicitas	FA	Baubiologie für Schulanlagen - eine Ideensammlung	Nicht nur der Schulbetrieb hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt, sondern auch die Anforderungen an die Schulzimmer. Im zweiten Kapitel werden die verschiedenen Aspekte der Baubiologie für Schulräume umfassend dargestellt. Zur besseren Zuhör- Beziehung nimmt die Autorin Anordnungen von früher oder aus Theatersituationen wie z.B. das Lehrerpodest wieder auf. Für Leute, die Schulräume planen, ist das Studium dieser Arbeit ein gute Möglichkeit um schnell eine Vielfalt von Ideen zu erhalten.	mit Auszeichnung	Jan 2009

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
253	Huber	Daniel	FA	Bauen mit der Sonne - Solarer Direktgewinn	Nach einem geschichtlichen Überblick über das solare Bauen von 5000 v.Chr. bis heute werden verschiedene Architekturkonzepte fürs Bauen von Sonnenhäusern vorgestellt. Thematisiert werden z.B. auch Fenstereigenschaften, Verglasungsmöglichkeiten, Restwärmebedarf oder Standorteinflüsse. Die Arbeit zeigt anhand eines gebauten Einfamilienhauses das Zusammenspiel der verschiedenen Einflussfaktoren eines Hauses, das die Sonnenenergie optimal nutzen will.	mit Auszeichnung	Jan 2009
255	Wüthrich	Willy	FA	Holz im und ums Haus Nachschlagewerk für Haus- und Gartenfreunde	Die Arbeit erzählt von verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Holz. Zudem beschreibt sie die materiellen bis zu den feinstofflichen und spirituellen Eigenschaften.		Juni 2010
257	Gatto	Barbara	FA	Ökologische Siedlungen: Vauban, ein Beispiel das Schule machen könnte	Ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung. U.a. wird der Prozess und die Vorteile um als Gruppe zu bauen werden beschrieben (Gemeinschaftswohnen/Co-Housing)		Juni 2010
258	Brühlhart	Sacha	FA	Mittelpunkt Mensch; praktische und analytische Untersuchungen von sozialen Aspekten innerhalb von verschiedenen Siedlungsformen	Die Arbeit schreibt über die verschiedenen Wohn-Typologien und die Wichtigkeit von der Privatsphäre. Was sollte eine Siedlung nach baubiologischen Prinzipien aufweisen? Was gibt es für Möglichkeiten eine gute, genügende Privatsphäre zu gestalten? Wasi ist das Verhältnis von Dichte und Privatsphäre anzugehen? Wie ist das Thema der Energie einzubeziehen? Abstufung von Öffentlich zu Privatzenen.		Juni 2010
259	Lüthi	Andreas	FA	Raumqualitäten wahrnehmen und Störquellen harmonisieren	Die Arbeit befasst mich mit der Definition von Raum und dessen Wahrnehmung. Wie wird der Raum wahrgenommen? Durch was wird ein Raum definiert? Gestaltung von Raumqualitäten. Faktoren wie Standort, Architektur / Handwerk und Störfaktor, welche die Raumqualität beeinflussen. Es werden verschiedene Lehre von Harmonisierung von Störquellen vorgestellt und untersucht; Geomantie, Feng Shui, Vastu, Radiästhesie. Möglichkeiten der Raumharmonisierung. Eine kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Techniken der Raumharmonisierung.		Juni 2010
262	Schilliger	Eliane	FA	Vorhangstoffe unter der Lupe. Kriterien zur Materialwahl bei Vorhangstoffen in öffentlichen und halböffentlichen Gebäuden aus baubiologischer und bauökologischer Sicht	Die Arbeit schreibt über die verschiedenen Typologien von Vorhängen, über deren Rohstoffe, die Stoffherstellung, die Veredelung der Stoffe, die Entsorgung von Vorhängen, über Kriterien zur Stoffwahl und Labels.		Juni 2010
263	Frey	Nathalie	FA	Baustoffe sinnvoll und wesensgemäss einsetzen	Die Arbeit beschreibt und vergleicht bauphysikalische Eigenschaften, ökologischen und baubiologischen Aspekte von Baustoffen. Welche Eigenschaften sind wann gefragt und wie ergänzen sich die Baustoffe. Auch wird der Frage nachgegangen, was die Materialien für einen Einfluss auf den Menschen haben. Die Baustoffe werden im Zusammenhang mit der Bewusstseinswerdung des Menschen betrachtet und beleuchtet.		Juni 2010
264	Bucher	René	FA	Hat die Wahl der Baumaterialien einen Einfluss auf die Klimabelastung?	Anhand einer Untersuchung an einem Musterhaus wird aufgezeigt, ob und wie die Wahl der Baumaterialien einen Einfluss auf die Klimabelastung hat. Das Musterhaus wird mit fünf verschiedenen Konstruktionen geplant und verglichen wie sie sich auf die Klimabelastung (Treibhausgasemission, nicht erneuerbare Energie, Treibhausgasemission/nicht erneuerbare Energie Konstruktion und Heizung) auswirkt. Mobilitätsverhalten im Vergleich mit den Konstruktionen und deren Werte und dessen Stellenwert.		Juni 2010
265	Nydegger	Sebastian	FA	Beschichtungen von Holz und Holzwerkstoffen im Innenraum	Die Arbeit möchte eine Entscheidungsgrundlage für die baubiologische und -ökologische Materialwahl bei Beschichtungen von Holz- und Holzwerkstoffen im Innenraum schaffen. Der Musterkoffer mit den enthaltenen Holzoberflächenbeschichtungsmustern bildet den praktischen Teil. Der theoretische Teil bezieht sich direkt auf den Musterkoffer. Er umfasst die Datenblätter, die zu jedem Anstrichmuster gehören. Auf den Datenblättern sind die Rezepturen, die Anwendungsgebiete, die Überarbeitbarkeit und die baubiologischen Beurteilungen aus den nachstehend genannten Richtlinien aufgeführt.	mit Auszeichnung	Juni 2010

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
268	Fassbind	Marco	FA	Wie verhält sich der Baubiologe im Spannungsfeld zwischen Mieter und Handwerker während dem Umbau?	Fallanalyse eines Umbaus einer Mietwohnung. Aufgrund der Studie werden Vorschläge gemacht, wie sich die Baubiologen während eines Umbaus auf der Baustellen verhalten und welche Vorkehrungen zu Gunsten der Mieter getroffen werden sollten.		Juni 2011
270	Fischer	Roger	FA	Baubiologisch/ökologischer Wohn- und Arbeitsraum - ein Essay zu Planung und Realisierung	Sammlung persönlicher Erfahrungen und Herleitungen betreffend baubiologisch Planen und Bauen. Ergänzung zu Checklisten, Beratungsschriften und Ratgebern.		Juni 2011
273	Leuthold	Serge Justin	FA	Mysterium Holz - Die wahren Eigenschaften des Naturstoffs Holz und wie sie am Objekt erhalten bleiben	Was ist Holz? Nicht nur ein optisches oder konstruktives Mittel, sondern es besitzt auch hervorragende bautechnische Eigenschaften. Das gesamte Spektrum Holz soll näher gebracht werden.		Juni 2011
274	Forster	Christoph	FA	Aspekte der Baubiologie im gemeinnützigen Wohnungsbau und im Gebäudeunterhalt	Betrachtung von 2 Projekten im genossenschaftlichen Wohnungsbau. Was funktioniert, was funktioniert nicht.		Juni 2011
275	Anderegg	Erika	FA	Tulou in Fujian - Baubiologische Erdhäuser in der chinesischen Provinz Fujian	Eine Ausarbeitung möglicher Anregungen für unser Bau- und Planungsverständnis. (aufgrund von enorm vielen Formen und räumlichen Gesichter der Tulou Häuser) Konzepte und Typologien welche auch heute als zukunftssträftig bewertet werden.		Juni 2011
276	Kindlimann	Roland	FA	Die Bauthermografie	Beschreibung der Infrarot-Technik und Untersuchung von 5 Objekten mit der Bauthermografie von der Kellerdecke bis zum Dach.		Juni 2011
277	Klawitter	Jürgen	FA	Alte Maltechniken neu entdecken	Die Themen Öl-, Mineralfarben und Marmorimitation werden anhand guter Illustration beschrieben und bewertet.		Juni 2011
278	Hänni	Martin	FA	Wer passt ins "Minergie"-Haus?!	Eine baubiologisch-symbolisch-analytisch-energetische und technische Betrachtung auf verschiedenen Ebenen und Perspektiven für sensibilisierte Bauherrschaften mit offenen Fragen.		Juni 2011
280	Koller	Clemens	FA	Faszination AppenzellerHolz - Strahlenschirmung im Massivholzbau	Weniger Elektromog durch Strahlenschirmung? Welche Materialien eignen sich? Nebst der bauphysikalischen Bestleistungen des „AppenzellerHolz“ ist auch die Schirmdämpfung der Hochfrequenzstrahlen beeindruckend.	mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juni 2011
282	Spörri	Matthias	FA	Lehm küsst Holz (Teamarbeit)	Nach einer ausführlichen Bekanntmachung mit den Vorzügen von Lehm als Baustoff, erfährt der Leser einiges über den modernen Holzbau und wie dieser in Kombination mit Lehmbaustoffen seine Eigenschaften zusätzlich verbessern kann.	mit Auszeichnung	Juni 2011
282	Lutz	Walter	FA	Lehm küsst Holz (Teamarbeit)	Nach einer ausführlichen Bekanntmachung mit den Vorzügen von Lehm als Baustoff, erfährt der Leser einiges über den modernen Holzbau und wie dieser in Kombination mit Lehmbaustoffen seine Eigenschaften zusätzlich verbessern kann.	mit Auszeichnung	Juni 2011
284	Rock	Susanne	FA	Baubiologisches Bewusstsein Ausdruck der Werthaltung von den wichtigsten am Bau beteiligten Personen illustriert am Beispiel von drei gebauten Wohnsiedlungen.	Die Arbeit ist eine Forschungsarbeit auf der Suche nach Konkretisierungen und ausgeführten Beispielen zur Vermittlung der Themen baubiologie/Bauökologie und Nachhaltigkeit. In Interviews befragte die Autorin wichtige am Bau beteiligte Personen dreier Wohnsiedlungen um ihr Verständnis. Aus dem Reichtum der Antworten kristallisiert die Autorin pro Überbauung 9-12 typische Aspekte heraus. Diese wurden vor dem Hintergrund der Kenntnis des 5 Ebenen Modells ausgewählt. Dieses Nachhaltigkeitsmodell und dessen Bedeutung werden vorgestellt.	mit Auszeichnung	Juni 2011
285	Bühler	Manuel	FA	Tadelakt	Tadelakt, ein alte marokkanische Verputztechnik aus Kalk. Abbau, Brennen, Löschen bis zum fertigen Verputz. Einsatz heute aus bauphysikalischer und baubiologischer Sicht. Tadelakt aus schweizer Kaltstein.	mit Auszeichnung, mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juni 2011

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
286	Canal	Steivan	FA	Wohmeditation, Energiebewusst durch den Wohnalltag	Selbstversuch einer sogenannten Wohnmeditation mit Schlussfolgerungen betreffend Energieverbrauch. Planung einer Wohneinheit aufgrund der Erkenntnisse.	mit Auszeichnung, mit bes. Forschungs- & Entwicklungs- potential	Juni 2011
287	Jakob	Sabrina	FA	Gesundheitliche Wirkung von Farben	Malerfarben und ihre in die Umgebungsluft abgegebenen Schadstoffe. Man versucht herausfinden, ob gewisse Dosierungen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können, sowie ein möglicher Unterschied zwischen verschiedenen Farben. Dazu Massnahmen, um Risikofaktoren senken zu können.		Juni 2012

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
288	Stutz	Franz	FA	Beton - Ein Massenbaustoff kritisch betrachtet	Ökologische, ökonomische, biologische und kulturelle Wirkungen von dem Massenbaustoff unserer Zeit: Beton.		Juni 2012
290	Joller	Caroline	FA	Kostbarkeit Wasser	Ein Einblick in die Materie Wasser, seine Entstehung, Geschichte und Symbolik. Gezielte Materialien wählen, um Wasser zu beleben, sparen, nutzen.	mit Auszeichnung	Juni 2012
291	Stricker	Jost	FA	Holzbau zwischen Tradition, Innovation und Baubiologie	Selbstversuch einer Analyse und die Suche nach Antworten in Bezug auf Holz. Wieso haben die Betriebe so viel Mühe, diesen natürlichen Rohstoff mit Tradition, Innovation und Baubiologie in Einklag zu bringen?		Juni 2012
292	Huth	Harald	FA	Das luftdichte Gebäude - Folgen und Lösungsansätze, Wohnraumgift und Vermeidungsstrategien	Es besteht ein erhebliches Wissensdefizit was den Umgang mit luftdichter Bauweise betrifft. Da sich die Beschwerden über Raumluftqualität häufen, stellt sich die Frage wie man diesen Trend stoppen und dieses Thema einem breiteren Publikum zugänglich machen kann. Fazit: Raumluft ist ein Lebensmittel - bitte behandeln Sie es auch so.	mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juni 2012
294	Solenthaler	Michael	FA	Biodiversität in Siedlungsnähe	Die Biodiversität bezieht sich auf alle Aspekte der Vielfalt: von Ökosystemen, der Arten, genetische Vielfalt. Es werden zuerst Sachinformationen über den Zustand, Gefahren, Probleme und Lösungsansätze der Biodiversität global und im speziellen für das CH-Mittelland beschrieben. Gesetzte, Instrumente und Massnahmen müssen klar verbessert werden. Bei der Massnahmenwahl wurden Kosten- und Arbeitsaufwandkriterien berücksichtigt. Es resultieren 23 Umsetzungsaktionen.		Juni 2012
296	Eicher	Karin	FA	Schadstoffe in Innenräumen beurteilen, messen, beseitigen	Die Arbeit behandelt Themen wie gesundes Innenraumklima, Richtlinien, Messtechnik und Analyseverfahren, Schadstoffe und ihre Wirkung auf den Körper, Frequenzen Wohnprojekt für Personen mit MCS		Juni 2013
298	Kurowska-Hofstetter	Ania	FA	Ein grünes Märchen - Baubiologische Identität eines Bauwerkes am Beispiel eines Mini-Architekturprojektes	Die Autorin findet, dass die emotional-sinnliche Wirkung eines Bauwerkes mehr Aufmerksamkeit verdient. Diesem Grundsatz folgt ein Versuch einem kleinen Bauprojekt eine baubiologische Identität zu geben. Behandelt werden 3 Themenbereiche: Identität von Bauwerken, Märchen und ihre Bedeutung, Bauform spielerisch-symbolisch und flexibel.		Juni 2013
300	Rüttner	Brigitt	FA	Recycling - Der Kreislauf der Baustoffe	Um einen sauberen Recyclingvorgang zu gewährleisten, ist Fachwissen über Prozesse und gesetzliche Grundlagen, eine gute Planung und vor allem eine sehr saubere Trennung der Baustoffe unerlässlich. Mit dieser Arbeit sollen diese Aspekte angesprochen und im Rahmen dieser Arbeit abgehandelt werden.		Juni 2013
301	Aschmann	Ruedi	FA	Biomeiler, ein alternatives Energiekonzept	Auf immer abenteuerlichere Weise wird der Energiehunger der Industrienationen gedeckt. Vielfältig sind die Bestrebungen, den Verbrauch zu verkleinern und neue Energiequellen zu erschliessen. Der Biomeiler ist eine solche ressourcenschonende Alternative - Low-Tech, Clean-Tech, CO2-neutral. Umstände zur Gewinnung und die Menge der Energie geben Aufschluss über den Nutzen des Verfahrens.	Mit speziellem Entwicklungspotenzial	Juni 2014
302	Eigenmann	Iris	FA	Wohngeneration - Wohn- und Lebensformen einer nachhaltig denkenden Generation	Eine persönliche Geschichte, eine Bilanz über die Gesellschaft und deren Herausforderungen und den Blog "www.wohngeneration.ch" der laufend über baubiologische Themen informiert. Die nachhaltige Lebensgestaltung im Einklang mit der Natur, soll gefördert und Gleichgesinnte zusammenbringen - der Blog schafft ein Netzwerk und informiert über Möglichkeiten und Chancen der Anwendung der Erkenntnisse.	Mit speziellem Entwicklungspotenzial	Juni 2014
303	Equilino	Sabrina	FA	Vielseitigkeit Lehm	Viel Skepsis und wenig Wissen/Erfahrung soll mit diesem Buch entgegengewirkt und möglichst viele neue Fans gewonnen werden. Fachleute geben mit konkreten Anwendungsvorschlägen ihr Wissen und die Begeisterung für den Baustoff Lehm weiter - konkrete Praxiserfahrungen veranschaulichen die verschiedenen Möglichkeiten für den Einsatz von Lehm. Vielseitige Eigenschaften und Anwendungen sprechen für den ökologischen, gesundheitsbewussten und ökonomischen Mehrwert dieses Naturproduktes. Ein Loblied für alle Interessierten.		Juni 2014
303	Gassmann	Edi	FA	Vielseitigkeit Lehm	Viel Skepsis und wenig Wissen/Erfahrung soll mit diesem Buch entgegengewirkt und möglichst viele neue Fans gewonnen werden. Fachleute geben mit konkreten Anwendungsvorschlägen ihr Wissen und die Begeisterung für den Baustoff Lehm weiter - konkrete Praxiserfahrungen veranschaulichen die verschiedenen Möglichkeiten für den Einsatz von Lehm. Vielseitige Eigenschaften und Anwendungen sprechen für den ökologischen, gesundheitsbewussten und ökonomischen Mehrwert dieses Naturproduktes. Ein Loblied für alle Interessierten.		Juni 2014
305	Kappeler	Simon	FA	Baubiologie als Marke - Verkauf einer guten Sache	Ein Blick auf den Verein SIB, die Bildungsstelle GBB und deren Rollen. Durchleuchtet die unterschiedlichen Herangehensweisen bei der Vermarktung des Produktes "Baubiologie" und die Chancen auf dem Markt.		Juni 2014

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
306	Miesch	Daniel	FA	Gibt es eine heilende Architektur bezüglich Geburtstraumata?	Die Interpretation historischer Gebäude und öffentlichen Räumen (Sakralbauten etc.) und das Zusammenwirken von Raumgestaltung (Sinneserfahrungen) und Gesundheit werden beleuchtet und anhand einer Umfrage bewertet. Eine Anregung zur Auseinandersetzung mit den Umwelteinflüssen über die technische Arbeit hinaus.		Juni 2014
310	Häberle	Martina	FA	Benutzerhandbuch zu ecobaudetail.ch	Das Benutzerhandbuch zu ecobaudetail.ch ist eine schriftliche Arbeit, welche die Grundidee, das Entstehen, die Prozesse und das Resultat der Internetseite www.ecobaudetail.ch dokumentiert. Mit dem Ziel, mit der Internetseite dem baubiologischen und ökologischen Bauen eine Plattform zu bieten und die Hemmschwelle fürs ökologische Bauen zu senken.	mit Auszeichnung mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juli 2015
310	Raaflaub	Simon	FA	Benutzerhandbuch zu ecobaudetail.ch	Das Benutzerhandbuch zu ecobaudetail.ch ist eine schriftliche Arbeit, welche die Grundidee, das Entstehen, die Prozesse und das Resultat der Internetseite www.ecobaudetail.ch dokumentiert. Mit dem Ziel, mit der Internetseite dem baubiologischen und ökologischen Bauen eine Plattform zu bieten und die Hemmschwelle fürs ökologische Bauen zu senken.	mit Auszeichnung mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juli 2015
311	Herzog	Stephanie	FA	Zukunft Eidgenössische Berufsprüfung und Lehrgang Baubiologie	Oberstes Ziel dieser Arbeit ist die Weiterbildung zum/zur Baubiologen/in mit eidgenössischem Fachausweis qualitativ zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen und Verbesserungspotenzial aufzuzeigen, steht eine Überprüfung der aktuellen Prüfungsordnung und Wegleitung mit dem Berufsbild und dem Qualifikationsprofil einiger beschriebener Punkte an.	mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juli 2015
312	Suter	Lukas	FA	Luftkalk. Putz und Farben	Vorstellung, Geschichte, Kultur, Wissen, Hintergründe und Regeln des Baustoffes Luftkalk. Beschreibung der historischen Herstellung von Sumpfkalk. Verschiedene Zusätze, Vergütungen und Pigmente und deren Anwendung. Praxisbeispiele mit Rezepturen und Fotos für Grund- und Deckputz, dekorative Kalkputztechniken, -Lasur, -Farbe. Baubiologische Aspekte von reinen Kalktechniken, Beschreibung der physikalischen Eigenschaften. Kalk in der Gegenwart mit Praxisbeispielen bei Um- und Neubau.		Juli 2015
313	Stähli	Michael	FA	Kork	Neues Verständnis für Kork als Baumaterial ansprechen. Chancen und Grenzen bzw. Vor- und Nachteile von Kork aufzeigen. Abschlussarbeit als Arbeits-Hilfsmittel im Umgang mit Kork. Kork als Baumaterial im beruflichen Umfeld bekannt machen und einsetzen. Berechtigung für Kork als Baumaterial aufzeigen.		Juli 2015
314	Speer	Jens	FA	Alte Neue Malerkunst. Traditionelle Techniken mit neuen Perspektiven	Die Arbeit soll Architekten, Planern, Handwerkern und all diejenigen die Interesse haben, die Traditionellen Techniken im Malerhandwerk näher bringen. Sie soll zeigen, dass diese auch heute, richtig angewendet und eingesetzt, alternative Gestaltungsmöglichkeiten sind. Auch in ökologisch und baubiologischer Sicht durch Einsatz natürlicher Materialien wie Mineral-, Öl-, Leim-, Kalk-, Lehmfarben und Lehmputze. Sie tragen zum gesunden Wohnraumklima bei.		Juli 2015
315	Sprecher	Anita	FA	Baubiologie in der Berufsbildung der Zeichner Fachrichtung Architektur	Ziel ist es, den heutigen ZeichnerInnen Fachrichtung Architektur (Abkürzung: ZFA) die Möglichkeit für einen Einstieg in zwei Lektionen in die Baubiologie ermöglichen, damit das Bewusstsein der angehenden ZFAs für die Baubiologie geweckt wird. Mit dem Heft „Einstieg in die Baubiologie“ wird eine Grundlage erschaffen um den Grundgedanken der Baubiologie den Lernenden näher zu bringen.		Juli 2015
316	Brasse	Jonas	FA	Bauökonomische Vielfalt in der Baubiologie. Kostenvergleich von Bauteilen/funktionalen Elementen	Inhalt und Ziel waren der Kostenvergleich von Bauteilen / funktionalen Elementen gemäss den Anforderungen nach MuKE, Minergie-Eco und der Baubiologie. Schlussfolgerung: Jeder Standard kann teuer sein, energietechnisch aufwändig oder einfach. Massgebend ist das Gesamt-Konzept.		Juli 2015
318	Döring	Lars	FA	Gesundes Bauen ist teuer, oder? - ein Preisvergleich für die 3. Haut	Das Thema der Abschlussarbeit soll eine Vereinfachung der Bauherrenberatung sein um ihnen die Vorzüge der baubiologischen und ökologischen Bauweise näher zu bringen. Um schnell entstehende Vorurteile (zu teuer, zu unrentabel) zu widerlegen.		Juli 2015
320	Granacher	Ellen	FA	Flachdachkonstruktion - ein Blick unter den grünen Teppich Wie ökologisch ist die Materialwahl eines extensiv begrünten Flachdaches?	Der ökologische Wert eines begrünten Flachdaches ist unumstritten. Doch wie ökologisch ist die Konstruktion unter der Begrünung? Im ersten Teil erörtert die Autorin die Grundlagen der Flachdachkonstruktion, sowie die theoretischen Grundlagen einer Ökobilanz. Aufgrund der theoretische Grundlagen werden die Materialien auf ihre Ökobilanz hin analysiert. Daraus ergeben sich unterschiedliche Flachdachkonstruktionen die miteinander Verglichen werden können. Ausserdem wird ein Vergleich zur althergebrachten Konstruktionsmethode		Juli 2016

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
323	Niederberger	Stefan	FA	Aerogele - Dämmstoffe	Der Autor untersucht ob die Aerogelen Dämmstoffe den Vorgaben der Baubiologie-ökologie gerecht werden. Er vergleicht die Aerogelen Dämmstoffe, mit anderen Dämmstoffen. Fazit, die Aerogelen Dämmstoffe sind sehr gute Produkte und halten dem Vergleich mit den meisten anderen Dämmprodukten stand. Der Herstellungsprozess ist sehr Energie aufwendig, die Transportwege sind sehr gross. Das Material enthält keine chemischen Stoffe und ist nicht krebserregend. Die Aerogelen Dämmstoffe können problemlos recycelt und als Inertstoff entsorgt werden.		Juli 2016
324	Jung	Daniel	FA	Recycling und Entsorgung von Restfarben und Leergebinden	In einem Zeitraffer wird dargestellt, wie Farbe entstand und wie sie sich entwickelte resp. wie im Laufe der Zeit mit Farben umgegangen und Reste entsorgt werden. Ziel dieser Arbeit ist es, Malerbetriebe und Private zu motivieren, mit Farben, Lösungsmitteln und Leergebinden sorgfältiger umzugehen und deren Recycling resp. Entsorgung bewusster in den Arbeitsablauf zu integrieren. Die Umwelt soll massgebend entlastet werden, auch wenn damit Kosten und Aufwand verbunden sind.		Juli 2016
325	Eggenberger	Petra	FA	Bauen mit Stroh EcoCocon - ein standardisiertes Strohbau-element im Vergleich	In einem ersten Teil dieser Arbeit wird die Geschichte, die allg. Eigenschaften und die gängigsten Wandsysteme des Strohbauens aufgezeigt. In einem zweiten Teil wird das nach modernen Kriterien entwickelte System von EcoCocon beschrieben, analysiert und mit einem traditionellen Holzrahmenbausystem verglichen. Schlussfolgerung der Autorin, bei den EcoCocon Modulen ist eine durchgehende Qualität garantiert, eignet sich hervorragend für grosse Projekte, da fixer Preis, schnelle Montage und klar definierte Garantie.		Juli 2016
326	Gentzsch	Michael	FA	Was es braucht - Das Bauen als Abbild unseres Lebensstils	Die Facharbeit ist eine Auseinandersetzung mit unserem Welt- und Selbstbild vor dem Hintergrund von Ökologisierung, Energieeinsparung und Umweltschutz und soll aufzeigen, dass alles Bauen eine unmittelbare Folge unserer Lebenspraktiken ist, und dass es daher in der Nachhaltigkeitsdebatte niemals losgelöst davon betrachtet werden kann. Der Autor versucht Widersprüche in unserem Denken und Handeln aufzuzeigen, die zur Konsequenz haben, dass trotz gefühlter grösster Anstrengungen die Resultate der bisherigen Bemühungen global noch nicht zu einem Rückgang der klimatischen und ökologischen Probleme geführt hat. Schlussfolgerung des Autors, sowohl unser Selbstbild als auch unser Weltbild sind verzerrt. Sie ist ein gesellschaftlicher Grundkonsens, eine Art Eigentumsschutz und moralische Legitimation.	mit Auszeichnung	Juli 2016
328	Morina	Ejup	FA	Baubiologie im Umfeld des betrieblichen Immobilienmanagements (CREM) - Beleuchtungsprojekte	Ziel dieser Arbeit ist es anhand der Erfahrungen von umgesetzten Beleuchtungsprojekten in neun Hallen diverser gewerblicher Nutzung ein Pflichtenheft zu entwickeln, welches bei Projekten ähnlichen Typs zur Entscheidungsfindung herangezogen werden kann.		Juli 2017
329	Nietlispach	Heinz	FA	Lehm Hand Werk	Lehm wird als Baustoff für den Verbau als / und die Anwendungen Mörtel, Putz, Lehmstein und Lehmplatten und Innendämmstoff vorgestellt. Die Arbeit geht detailliert auf die anwendungsspezifische Verarbeitung, Kombination mit anderen Baustoffen, Oberflächenbearbeitung und geeigneten Farbsystemen ein.		Juli 2017
330	Felder	Jacqueline	FA	Alternative Energien im Vergleich	Die Arbeit beschreibt kurz die drei Energiegewinnungsarten Solarenergie, Windenergie und Wasserenergie inkl. deren verschiedenen Systeme. Die nachgeschalteten Bauteile zur Erzeugung von elektrischer, chemischer und mechanischer Energie werden betrachtet und die Verteilung an Selbst-Verbraucher, Öffentliches Netz und Speicher, alles insbesondere für "Hausgrösse". Einige auf dem Markt erhältliche Elemente jeder Erzeugungsstufe werden tabellarisch aufgeführt und kurz beschrieben.		Juli 2017
332	Scheuner	Andreas	FA	Kleinstwasserkraft im Wasserschloss - Ratgeber und Begleiter für naturnahe Alternativen	In der Arbeit werden verschiedene Systeme von Kleinstwasserkraftwerken für die Stromgewinnung vorgestellt, wie auch mittelgrosse und historische Mühlenwasserräder aus Holz. Ebenso werden kurz Generatoren und die Technik der Wechselstromgewinnung behandelt. Abschliessend werden die gesetzliche Regelwerke der Schweiz für die Wasserkraftnutzung erwähnt.		Juli 2017
336	Rutz	Manuela	FA	Lüftungssysteme im Vergleich - Durchatmen und wohlfühlen?	Die Arbeit gibt eine Übersicht über die verschiedenen Lüftungsarten und -systeme: Fensterlüftung, Lüftungsgeräte, zentrale Anlagen mit Frischluftzu- und Abluftabfuhr inkl. deren Leitungsnetzvarianten. Die Autorin geht bei den Anlagen auf Planung, Auslegung, Steuerung, Filter, Schalltechnik, Unterhalt und Nutzerverhalten ein. Dieselben Aspekte werden separat für baubiologischen Varianten von Lüftungsanlagen behandelt.		Juli 2017

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
337	Roth	Markus	FA	Ein ökologischer (Siedlungs-) Bau	Hier wird ein fiktives modulares, einzelnes oder zu Siedlungen kombinierbares Systemhaus für eine durchschnittliche Parzellengrösse von 300 - 500 m2 konstruiert, ohne Vorgaben von Bauherren und topographischen Verhältnissen und unter vorwiegend ökologischen, wie auch baubiologischen Gesichtspunkten. Ein weiteres ausdrückliches Ziel ist die Kosten gering zu halten, was durch einfache Konstruktionen und Verzicht auf unnötigen Luxus erreicht wird.		Juli 2017
338	Steiger	Hanspeter	FA	Einflussfaktoren auf gesunde Innenräume - Vergleich zwischen Baubiologie und Gebäude-Labels	Der Autor wählt eine Zertifizierung und zwei Labels; Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Version 2.0 2016, Minenergie-ECO Version 1.3 2016, Gutes Innenraumklima GI 2014, zum Vergleich mit der Baubiologie aus. Der direkte Vergleich mit der Baubiologie stellt sich als schwierig dar, aufgrund der verschiedenen Ausrichtungen und dem Gebrauch von messbaren Werten bei den "Zertifizierungen", die in der Baubiologie nicht zwingend angewendet werden. Es wird jedoch ein klarer Trend herausgearbeitet: die Gesundheit und deren Erhalt, welcher als Chance für die Baubiologie mit ihren Kernkompetenzen; diffusionsoffene Konstruktionen, Lehm, Holzbau, ökologische Baustoffe und Elektrobiologie, gewertet	mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juli 2017
339	Bürki	Thomas	FA	Mit System zum baubiologischen Haus	Mit dieser Arbeit erarbeiteten die Autoren sich ein möglichst praktisches Arbeitsinstrument für Bauherrschaften und Planer, um mittels standardisierten Abläufen und einer Gliederung in einzelne baubiologische Konstruktionen, sogenannte baubiologischen Systemaufbauten, eine kostengünstige Realisierung eines baubiologischen Hauses zu ermöglichen. Einer positiven Marktanalyse folgt ein den Weg vom ersten Kundenkontakt bis zur Schlüsselübergabe beschreibendes Kapitel, auf die einzeln beschriebenen baubiologischen Systeme folgt der Fragebogen um die Bedürfnisse der Bauherrschaft zu klären. Zum Schluss wird noch ein bestehendes Elementbau-Hauskonzept baubiologisch betrachtet.		Juli 2017
339	Füchslin	Peter	FA	Mit System zum baubiologischen Haus	Mit dieser Arbeit erarbeiteten die Autoren sich ein möglichst praktisches Arbeitsinstrument für Bauherrschaften und Planer, um mittels standardisierten Abläufen und einer Gliederung in einzelne baubiologische Konstruktionen, sogenannte baubiologischen Systemaufbauten, eine kostengünstige Realisierung eines baubiologischen Hauses zu ermöglichen. Einer positiven Marktanalyse folgt ein den Weg vom ersten Kundenkontakt bis zur Schlüsselübergabe beschreibendes Kapitel, auf die einzeln beschriebenen baubiologischen Systeme folgt der Fragebogen um die Bedürfnisse der Bauherrschaft zu klären. Zum Schluss wird noch ein bestehendes Elementbau-Hauskonzept baubiologisch betrachtet.		Juli 2017
342	Kouto	Jordan	FA	Mensch und Natur im Neubau - Auf der Suche nach der verlorenen Verbindung	Der Autor befasst sich mit der Natur in der Architektur als Vorbild, als Raum und Atmosphäre. Gleichzeitig vergleicht er Mini-Häuser von verschiedenen Planern wie Tohreau, Le Corbusier, Walter Segal und so weiter.		Juli 2018
343	Hohl	Esther	FA	Schimmel im Wohnraum	Durch die Auseinandersetzung mit den Materialien und den bautechnischen Aspekten des Baus sucht die Autorin nach den Ursachen für den Befall des Schimmelpilzes und zeigt drei Lösungsmöglichkeiten auf.		Juli 2018
344	Fehr	Markus	FA	Feuchtigkeit und Schimmel in Wohnräumen - Ursachenerkennung und Sanierungsmöglichkeiten	Die Arbeit befasst sich mit der Ursachenerkennung und Sanierung von Schimmelpilzbewuchs und Feuchte im Altbau. Der Autor befasst sich eingehend mit den gesundheitlichen Auswirkungen von Schimmel sowie mit den rechtlichen Grundlagen zur Sanierung. Er zeigt die Sanierungsmöglichkeiten auf, mit spezieller Berücksichtigung der baubiologischen Grundsätze.		Juli 2018
347	Heger	Samuel	FA	Hypokaustenheizung - Von den Römern bis in die heutige Zeit	Der Autor befasst sich mit Vor- und Nachteilen der Holzheizungen und holt die Vorzüge der Hypokaustenheizung aus der Vergessenheit. Es werden geschichtliche Hintergründe aufgezeigt, Konventionsheizung und Strahlungsheizung gegenübergestellt, sowie die Langzeiterfahrung mit einem Hypokaustenofen dokumentiert.		Juli 2018
348	Häfliger	Barbara	FA	Leitfaden für den bewussten Einsatz von Farben und ihrer Wirkung	Die Arbeit befasst sich mit den allgemeinen Grundlagen der Farben, mit den einzelnen Farben und ihrer Wirkung auf Menschen sowie mit der Anwendung im Raum. Es werden verschiedene Aspekte, die für ein Farbkonzept relevant sind, aufgezeigt und erläutert. Der Leitfaden dient als einfaches Nachschlagewerk und ist individuell auf jedes Projekt und jeden Nutzen anwendbar.		Juli 2018
350	Kurtcuoglu	Sirun	FA	Kollektive Grundrisse - Ein Praxistest	Diese Arbeit basiert auf Interviews, die der Autor mit Bewohnern von neu gebauten Gemeinschaftswohnungen geführt hat mit dem Ziel, die Grundrisse auf die WG-Tauglichkeit zu prüfen. Anhand der vier Projektbeispiele in Zürich geht der Autor der Frage nach, ob und wie in der Planung die Balance zwischen Rückzug und gemeinschaftlichen Räumen gefunden werden kann.	mit Auszeichnung	Juli 2018

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
Projektarbeiten (PA)							
1	Aeberhard	Urs	PA	Zustandsbeurteilung und Renovationskonzept eines hist. Gebäudes	Sanfter Ausbau des Dachgeschosses und Neugestaltung des Grundrisses im 2. OG einer Liegenschaft in Schernelz nach ökologischen und biologischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung des Ortsschutzes.		März 1999
2	Affeltranger	Dieter	PA	Umbau eines Schweinestalls in Guntershausen (TG)	Der Schweinestall wird in ein Wohnhaus in Riegelbauweise und Lehmausfachungen umgebaut. Der Rohbau ist bereits ausgeführt worden - Ein 'ideales' Objekt wird dokumentiert. Alle Themen des Lehrganges haben dabei ihren Stellenwert.		Sep 1998
2	Mussoi	Marcel	PA	Umbau eines Schweinestalls in Guntershausen (TG)	Der Schweinestall wird in ein Wohnhaus in Riegelbauweise und Lehmausfachungen umgebaut. Der Rohbau ist bereits ausgeführt worden - Ein 'ideales' Objekt wird dokumentiert. Alle Themen des Lehrganges haben dabei ihren Stellenwert.		Sep 1998
5	Ammann	Priska	PA	Umbau unter denkmalpflegerischen Bedingungen in Zürich	Planung des Umbaus eines in Miete bewohnten schützenswerten Wohnhauses. Vertiefung und Umsetzung spez. in den Bereichen Bauphysik, Materialwahl / Antrichstoffe, Haustechnik und Rückbaubarkeit		Nov 1999
6	Marbach	Doris	PA	Konventionell - gebaut - baubiologisch bauökologisch gebaut, Vergleich anhand eines EFH	Untersuchung eines 1997 ausgeführten, konventionellen EFH-Neubaus und Vergleich zu einem innerhalb der Gegebenheiten des konzeptionellen Grundrisses in Bezug auf: Graue Energie (alt)/Betriebsenergie		März 1998
8	Blumer	Heini	PA	Gartensiedlung Chrummwiese	Oekologisches Massnahmenpaket, welches in die 2 Etappe einer MFH- Arealüberbauung von 1990-94 in Küsnacht Ueberarbeitung eines bestehenden Projektes (Neues Energiegesetz des Kt. Zürich		März 1998
12	Bürge	Alex	PA	Werden eines Biohauses oder Tagebuch eines Projektwerdeganges Thematisch/Fallbeispiel	Der Verfasser versucht Grundlagen zur Projektierung zu erarbeiten. Ein von ihm entwickelter Fragebogen ist angefügt.		März 1999
14	Christen	Hanspeter	PA	Badeinbau im DG (eigenes Projekt)			März 1999
17	Dumas	Simone	PA	Neubau eines Doppeleinfamilienhauses in Lotzwil	Um den Bauherrn von einer baubiologischen und bauökologischen Variante zu überzeugen, vergleichen die Verfasser einen konventionellen und einen baubiologischen Hausteil		Sep 1998
17	Müller	Stefan	PA	Neubau eines Doppeleinfamilienhauses in Lotzwil	Um den Bauherrn von einer baubiologischen und bauökologischen Variante zu überzeugen, vergleichen die Verfasser einen konventionellen und einen baubiologischen Hausteil		Sep 1998
23	Galev- Straub	Biljana	PA	Projekt zum Umbau eines EFH in Oberglatt	notwendige Massnahmen, vertretbare Lösungsansätze für eine weniger eingeschränkte Nutzung des bestehenden Kursraumes		Sep 1998
24	Gantenbein	Rolf	PA	Zweifamilienhaus Vedenta	Sensibilisierung der Bauherrschaft als Bauleiter und Bauökologe Projektdokumentation (aktuell)		Sep 1997
25	Genuise	Giuseppe	PA	Das Landhaus der Grosseletern	Das Landhaus der Grosseletern wo sich noch heute Fuchs und Hase gute Nacht sagen: Das abgelegene Landhaus der Grosseletern in Südtalien soll wieder instandgesetzt werden und vor dem Zerfall gerettet werden. Einst Wohnhaus einer 8-köpfigen Familie verkam es zu einer Abstellkammer. Es muss eine neue Nutzung gefunden werden, abgesehen vom Ferienaufenthaltsort.		Sep 1999
32	Haug	Peter	PA	Renovation eines alten Wohnhauses in Wil	Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die bevorstehende Renovation: Aspekte: Architektonische Gestaltung, Materialie/Konstruktion, Energie, Rückbaufähigkeit,...		Sep 1998
34	Hermann	Markus	PA	Neubau: Gäste und Wohnpavillon	Das Hauptgewicht wird auf die wichtigsten Fragen der Bauherrschaft ausgerichtet. Hauptkriterien: Gestaltung/Architektur; Konstruktion; Ausbau/Materialwahl; Haustechnik/Energie. Die Optimierung des Bauprojektes wird angestrebt, sodass die Ausführung nach bio-/ökologischen Gesichtspunkten verwirklicht werden kann.		März 1999

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
36	Ineichen	Röbi	PA	Massivholz als Vorsatzschale innen, Massivholz als Regendichter Balkonboden - eine Ausführungsplanung	Es werden baubiologische und bauökologische Ueberlegungen gemacht zu Bauelementen in Massivholz. Die Arbeit umfasst zudem die Ausführungsplanung einer Vorsatzschale und eines Balkons (in Zusammenarbeit mit der Architektin und den Handwerkern) und Ueberlegungen zu Kosten und Bauphysik.		Sep 1999
39	Kanka - Thomas	Katharina	PA	Ergänzungsbau beim Mädchenschulhaus in Pfaffeien	Vollständige Projektdokumentation eines eigenen Projektes Baubiologie/bauökologische Gesichtspunkte beim Schulhausbau		März 1997
41	Köppel	Claudia	PA	Umbau Carport in eine Töpferwerkstatt	Mit diesem Umbauprojekt will man einen Beitrag and die Umwelt leisten. Es wurde vorgängig zwischen Bauherr/Architekt eine ökologische Absichtserklärung erstellt (Materialien, Nutzung, Entsorgung, Wiederverwertung). Der Umbau soll nicht eine einzelne Einheit, sondern in die bestehenden Anlage einbezogen werden.		März 1999
42	Krüsi	Hanspeter	PA	Sanierung Appenzeller-Bauernhaus	Projektierung eines Umbaus, Vorprojekt, Konzepte ökowettbewerb? an offerierende Unternehmer (aktuell)		März 1997
44	Lauber	Peter	PA	Planung und Ausführung eines Doppel-Einfamilienhauses; Grobkonzept	Planung, Konzepte eines z.Z. im Bau befindlichen Objektes spezielle Betrachtung von Anstrichstoffen und Putzen Einbezug der Bauherrschaft bei der Beurteilung		März 1997
44	Von Känel	Albert	PA	Planung und Ausführung eines Doppel-Einfamilienhauses, Grobkonzept	Planung, Konzepte eines z.Z. im BAubefindlichen Objektes. Planung z.T. noch kur vor Lehrgang, spez. Betrachtung von Anstrichstoffen und Putzen Einbezug der Bauherrschaft bei der Beurteilung		März 1997
45	Ludwig	Stefan	PA	Von der Scheune zum Wohnhaus	Umbau einer bestehenden Scheune in ein Wohnhaus Ziel: Gute Umnutzung für Bewohner und Umgebung		März 1999
46	Madörin	Rudolf	PA	Baubiologisch/bauökologische Sanierung und Anbau eines ehemaligen Ferienhauses in Anwil (Projekt)	Planung der energetischen und baubiologischen Sanierung eines Ferienhauses. Eine Anbauerweiterung soll die dauernde Wohnnutzung für eine Familie mit Kindern ermöglichen. Ziel der wärmetechnischen Sanierung ist der Minergie-Standard. Weitere Ziele: Verbesserung des Barackenklimas, Asbest-Sanierung		März 1998
49	Meyer	Pius	PA	Diskussion eines Dienstleistungsgebäude mit Glasfassade	Dokumentation und Diskussion des Dienstleistungsgebäude ABB-Konnex Baden. Hochtechnische Systeme, Photovoltaik, Sonnenenergienutzung mittels Glasfassade, unter der baubiolog./bauökologischen Lupe		März 1997
56	Noser	Tobias	PA	Umbau und Sanierung Kindergarten "Altes Schulhaus" Knonau	Bewertung des Planungsablaufes, der energetischen Sanierung der Gebäudehülle und der Umbaumassnahmen am Gebäude und Umgebung eines Schulhauses aus dem Jahr 1836. Eigenes Projekt der Verfassers aus den Jahren 1996/97, also vor während unserem Kurs. Wie wirken Ideen, Raumkonzept und Umgebungsgestaltung auf die Kinder, was regen sie an, wie werden sie angeeignet.		März 1998
58	Ochsner	René	PA	Konventionell gebaut, unter Einbezug von baubiologischen/bauökologischen Erkenntnissen	Auftrag: aus einem Haus mach zwei daraus. Konzeptergänzung folgt bis 31.1.98		März 1998
59	Ott-Wälty	Beatrice	PA	Vorprojekt für Niedrigenergie EFH mit Einliegerwohnung & Praxisräumen	Vorprojekt im Auftragsverhältnis für einen Neubau in Auenstein (Jurasüdhang) . Spez. Zielsetzungen: Niedrigenergiestandard, Regenwassernutzung, Elektrobiolog. Installation, Feng Shui-Gesichtspunkte bei der Entwurfsarbeit		März 1998
60	Piller	Daniel	PA	Ehrfahrungen von BauherrInnen und BewohnerInnen	Erfahrungen von BauherrInnen und BewohnerInnen mit nach baubiologischen/bauökologischen Kriterien erstellten Wohnbauten: Drei zwischen 1990 und 1993 gebaute Häuser werden beschrieben und kritisch betrachtet. Die Empfindungen der BewohnerInnen betreffend Wohngefühl und Wohnklima und deren Erfahrungen im Bauprozess und bei der Benützung stehen im Vordergrund der Arbeit.		Sep 1999

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
61	Ravasio	Luciano	PA	Baubiologisches/Oekologisches Minergie-Haus	Es wird ein baubiologisches Minergie-Haus in der Zone WG 2 in Bremgarten (BE) geplant. Gearbeitet wird im Team (Architekturbüro?). Als Grundlagen werden der Leitfaden und die SIA Grundlagen verwendet. Es entsteht eine umfassende Dokumentation als Nachschlagewerk für den Bauherrn, das Team und zukünftige Bauherren.		Sep 1999
62	Reber	Erika	PA	4-Familienhaus in Bern Wohnkomfort, Nachhaltigkeit	Wünsche und Anforderungen der Bewohner, der Denkmalpflege, der Baupolizei mit der Baubiologie/-ökologie in Einklang bringen, Grundrissänderungen, Fassadensanierung		Sep 1998
62	Roth	Caroline	PA	4-Familienhaus in Bern: Aspekte der Bauphysik Wohnkomfort, Nachhaltigkeit	Wärmeverlust in Wärmebedarf ermitteln, Haustechnik mit Schwerpunkt Warmwasseraufbereitung, Heizung, Lüftung, Elektroinstallationen, Wasser- und Abwasserleitungen		Sep 1998
64	Roos	Nicolas	PA	Planung von Umnutzung/Umbau eines Bauernhauses in Niederweningen	Projekt/Planung der Umnutzung und des Umbaus eines Dreisässenhauses aus dem Jahre 1846. Umbau nach baubiologisch/Bauökologischen Kriterien mit hohem Mass an Eigenleistung		März 1998
65	Rosalen	Mario	PA	Wettbewerbsprojekt Zeughäuser ZH (eigenes Projekt)	Der Verfasser stellt hier detailliert sein Projekt für die Neunutzung des Kasernenareals in Zürich vor.		März 1999
66	Rosshuber	Werner	PA	Alte Bausubstanz-Neue Bedürfnisse	ein Plädoyer für den besonderen Charme alter Häuser und der Bericht einer hautnahen Begegnung. Kauf und Anpassung der Bausubstanz eines 50-jährigen Hausteils an neue Bedürfnisse, Festhalten möglicher Veränderungen in der Zukunft		März 1998
67	Rotach	Lisa	PA	Farb- und Materialberatung	Farb- und Materialberatung für ein nach baubiologischen Grundsätzen erstelltes EFH. Feng Shui, natürliche Anstrichstoffe und Verputze. Kostenvergleich zu konv. Systemen, sinnliche Erlebnisse		März 1998
69	Scaduto	Gianni	PA	Abbruch mit Neubau oder Renovation? Baubiologische und bauökologische Ansichten	Analyse der Entscheidungsgrundlagen zur Frage von Abbruch oder Sanierung einer Reihenhaussiedlung der Vitasana in Zürich, Vermittlungsversuch aufgrund von Gesprächen mit beiden Parteien (Mieter - Vorstand/Stadt) und aufzeigen einer baubiologisch/bauökologischen Variante		März 1998
70	Schmidt	Katharina	PA	Ausbau eines Oekonomiegebäudes in Parpan (GR)	Kommunikation zwischen Bauberaterin (K. Schmidt) und Bauherrschaft: 4 Gespräche werden vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Ziele: Ueben der Kommunikation, Entscheide fallen 'im Einklang' mit der Bauherrschaft		März 1998
72	Sommer	Stefan	PA	Planung eines Doppeleinfamilienhauses	Planung bis zur Baueingabe auf einer Parzelle deren Eigentümerin mit den baubiologischen Zielen einverstanden ist, die Planung und das Risiko jedoch dem Architekten überlässt		März 1997
73	Spühler	René	PA	Neubau eines EFH nach baubiologischen/bauökologischen-Grundsätzen & Mondphasen	Das Bauen eines EFH in Bülach mit Materialien, die den baubiologischen Kriterien entsprechen, abgestimmt auf den Mondrhythmus. Mondphasen und Lehmbau.		März 1999
74	Thalmann	Peter	PA	Bauen im Einklang der Natur, am Beispiel eines realisierten Einfamilienhauses mit Möbelschreinerei	Dokumentation der Planung, Ideen, Ziele und Konzepte. Erfindung einer Riegelkonstruktion in Rundholz, Anwendung aktiver Solarenergienutzung, Grasdach, Schwerpunkt Zimmermannsarbeit/Projektbegleitung		März 1997
75	Trüb	Huldreich Ueli	PA	Umweltbewusstes Wohnprojekt	Biologischer und ökologischer Neubau eines Niedrigenergie-Doppeleinfamilienhauses in Oberhöri		Sep 1998
77	Ulrich	Hans	PA	Begegnungsstätte	Schaffung einer Begegnungsstätte: Projektierung des Umbaus bis ins Detail unter speziellen Bedingungen, welche:?		März 1998
78	Uster	Erwin	PA	Wohn- und Oekonomiegebäude: Umbaustudie	Abbruch der Liegenschaft Grundhof Wädenswil contra Umbau nach baubiologischen und bauökologischen Kriterien. Die Studie enthält Kostengegenüberstellungen sowie Pläne.		März 1999

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
80	Vogel	Walter	PA	EFH Zarnos, Zillis	Erstellen eines EFH mit 4 Schlafzimmern und 1 Büro Projekt inkl. Materialisierung: einfacher Grundriss, Südorientierung, einheimische Materialien, saubere Detaillösung		März 1998
81	Vogel Weber	Monica	PA	Projekt für Niedrigenergie-DEFH	Projekt für ein Minergiedoppelhaus mit baubiologischer/ökologischer und architektonischer Qualität zu günstigem Preis.		März 1999
84	Wenig	Peter	PA	Rosenaupärkli in Herisau ein naturnaher Spielplatz für Kleinkinder	Rosenaupärkli in Herisau, ein naturnaher Spielplatz für Kleinkinder: Die Arbeit soll als Entscheidungshilfe für die Erstellung eines naturnahen Kleinkinderspielplatzes dienen. Anhand der faktischen Stilllegung eines Spielplatzes im Zentrum von Herisau wird ein neues Konzept erstellt. Es beinhaltet Planungsvorgaben, Informationen zur Finanzierung, Realisierung und Unterhalt und Referenzen. Die Vorteile gegenüber konventionell erstellten Spielplätzen aus baubiologischer und bauökologischer Sicht werden aufgezeigt. (evtl. Pädagogik oder Soziales miteinbeziehen, da solche Probleme zur Schliessung führten? oder wird die Arbeit dadurch zu umfangreich?)		Sep 1999
85	Wihler	Herbert	PA	Umbau Käseriegebäude	Umbauprojekt, Sensibilisierung der Bauherrschaft bez. Baubio-Bauökologie ist erfolgt, Projekt-Dokumentation (aktuell)		März 1997
86	Wilbat	Jörg	PA	Renovationskonzept für ein Bauernhaus	Eine 4-köpfige Bauernfamilie möchte ihr Haus umbauen und dabei die Ursubstanz erhalten.		Sep 1999
87	Winckler	Natalie	PA	Lehmbau im sozialen und studentischen Wohnungsbau - Erfahrung in einem konkreten Projekt konkreten Projekt	Fallbeispiel aus der Sicht einer Mitplanerin, Mitarbeiterin und Mitbewohnerin, kritische Beurteilung. Ziel der Arbeit: Aufarbeitung der Lehmbauerfahrungen zur Nutzbarmachung und Propagierung für sozialen und studentischen Wohnbau		März 1998
88	Zehnder	Ruedi	PA	Kompromiss-Optimierung am Beispiel eines Wohn-/Bürogebäudes	Dokumentation und Diskussion eines eigenen Wohn-Bürogebäudes in Winterthur speziell unter dem Aspekt des Kompromiss- und Optimierungsprozesses zwischen Behörde, Bauherrschaft, Planer auch infolge eines Rekurses		März 1997
90	Zmoos	Bruno	PA	Umbau Weidhaus Axalp	Pläne, Bauablauf, Haustechnik, Innenraum, Finanzen des Umbaus unter Berücksichtigung vorallem des lokalen Gewerbes.		März 1999
91	Aljjew	Hans-Peter	PA	Neubau eines Einfamilienhauses nach baubiologischen Grundlagen	Bauvorhaben unter Berücksichtigung baubiologisch/bauökologischer Kriterien. Merkmale dazu im Abschnitt 12		Sep 1999
93	Hintsch	Robert	PA	Siedlungsentwicklung im Oerifall - eine Vision	Dem Verfasser ist es ein Anliegen die Problemstellungen aufzuzeigen, welche sich bei der Erneuerung einer älteren Siedlung ergeben können. Angestrebt wird eine nachhaltig verbesserte Wohnqualität, welche den Charakter der Siedlung bewahrt. Anhang: Pläne, Baukosten, Beispiele.		März 1999
95	Waldburger	Maira	PA	Projektstudie Umbau Büroräume der Stiftung Entsorgung Schweiz	Die Büroräume der S.EN.S sollen für eine grössere Anzahl Arbeitsplätze umgestaltet werden. Innenausbauprojekt, das sich hauptsächlich mit dem Wohlbefinden des Menschen am Arbeitsplatz befasst.		März 2000
97	Jacob	Uwe	PA	EFH-Sanierung Jg. 1896 nach SIA DO 137	Anwendung der Checkliste für energietechnisches, ökologisches Planen und Bauen nach SIA D0137 für die Sanierung einer über 100-jährigen Liegenschaft. Anhang: Pläne, Illustrationen vorher/nachher.		März 2000
98	Stajfer -Mitrovic	Zuzana	PA	Umbau Küche/Bad und wie mehr daraus werden soll	Bestandesaufnahme der Bedürfnisse der Bewohner von Genossenschaftswohnungen. Grundrisse, Materialkonzept		Mrz 2000 / Sep 2000
107	Inauen	Claudia	PA	Umnutzungskonzept Turnhalle in Lesehalle	Umbau einer 150 Jahre alten Turnhalle mit der Zielvorstellung, die historisch bedeutsame Bausubstanz zu erhalten, das Neue aber erkennbar zu machen.		März 2000

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
110	von Siebenthal	Paul	PA	Meteorwasser im Naturgarten; Umgebungsgestaltung und Oberflächenwassersanierung "Im Chlingenried"	Die Niederschläge versickern wegen der Bodenstruktur nicht vollständig, daher wird die Gestaltung eines Naturgartens inkl. Weiher als Retentionsbecken in Angriff genommen, welcher aus einer Dachwasserfassung sowie Kellerwasser aus einem Tanküberlauf gespiesen wird.		März 2000
111	Merz	Christina	PA	Dächer, Rinnen, Bach, Teich, naturnahe Siedlungsentwässerung	Naturnahe Entwässerung auf einem Bauareal in Frauenfeld/TG		Sep 2000
112	Fehr	Helena	PA	Anwendung der Rating e-top Methode und Minergie-Standard als Sanierungsziel	Auseinandersetzung mit der Rating-e-top-Methode (Kommunikationsmittel zwischen Planer und Auftraggeber) am Beispiel eines EFH Baujahr 1955		März 2000
113	Helfenberger	Manuela	PA	Estrich-Ausbau eines EFH	Ausbau unter Einbezug von Sonnenenergie für das Warmwasser sowie möglichst guter Tageslichtnutzung. Drei verschiedene Heizsysteme werden verglichen. Mit ausführlichen Plänen.		März 2000
114	Sieber	Michael	PA	Projekt über den Umbau eines ReihenEFH unter Berücksichtigung von bb/bö Aspekten	Folgende Themen werden behandelt: Raumgestaltung und Aufteilung, Farben und Oberflächen, Sanitär, Elektrisch, Wärmedämmung und Verglasung, Energie, Umgebungsgestaltung und Material.		März 2000
115	Blatter	Alfred	PA	Elektroinstallationen und Baubiologie	Der Verfasser lässt hier seine seit Jahre gemachten Erfahrungen mit Elektroinstallationen und Elektrosmog einfließen. Mit vielen praktischen Hinweisen.		März 2000
118	Bieli	Martin	PA	Umbau Gemüsehalle, 3225 Müntschemier	Hie werden ausführlich zwei verschieden Varianten für den Umbau einer als Pneulager genutzten Gemüsehalle in Wohnraum aufgezeigt.		März 2000
118	Rinke	Gerald	PA	Umbau Gemüsehalle, 3225 Müntschemier	Hie werden ausführlich zwei verschieden Varianten für den Umbau einer als Pneulager genutzten Gemüsehalle in Wohnraum aufgezeigt.		März 2000
119	Meichtry	Rolf	PA	Meine Entscheidung im Hausbau	Der Verfasser schildert hier seine Erfahrungen und Beweggründe beim Bau seines Hauses		Sep 2000
123	Blass	Maria-Jose	PA	Nachhaltige Hypotheken heute und morgen	Untersuchung der auf dem Markt erhältlichen Oekohypotheken		Sep 2000
127	Spuhler	Lukas	PA	Vom Zweckbau zum Wohnhaus	Umbau eines alten Bauernhausteils mit kostengünstigen Mitteln und dem Ziel eines möglichst geringen Energieverbrauchs. Das Konzept sieht eine Kombination von Solaranlage und Holzfeuerung (Hypokaust) vor.		Sep 2000
132	Waibel	Brigitte	PA	Ueberbauung Sihlweid 30 Jahre danach	Sanierung einer Mitschaussiedlung aus den 70er Jahren		März 2001
133	Fässler	Sepp	PA	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude für Milchkühe nACH BB/BÖ KRITERIEN	Abhandlung über die verschiedenen möglichen Stallversionen für Milchkühe		März 2001
134	Wyss	Monika	PA	Minergie Dachwohnung an der Aare in Bern	Abhandlung über den Ausbau einer Dachwohnung nach Minergie-Standard		März 2001
135	Weber	Peter	PA	Planung und Kostenvergleich von zwei Bausystemen und Planung einer Pel	Umbau eines EFH aus den 30er Jahren inkl. Holzbau mit Elementen. Kostenvergleich der verschiedenen Heizvarianten	mit Auszeichnung	März 2001
137	Graf	Maja	PA	Nachhaltigkeit bei zwei Siedlungen im Baselbiet	Untersuchung der nachhaltigkeit einer Überbauunge mit dem Formular "Rating e-top" und die daraus resultierende Erfahrung.		März 2001

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
138	Lehmann	Christoph	PA	Gesundes Bauen und Bauweise eines Totalunternehmers im Vergleich	Bestandesanalyse, Nutzungsfestlegungen und Projektskizzen für ein zukünftiges Gebäude auf einer Parzelle mit einer alten Liegenschaft	mit Auszeichnung	März 2001
140	Halon	Maria	PA	Von der Scheune zum Ferienhaus	Umbau unter Erhaltung der alten Bausubstanz		März 2001
143	Schmidlin	Dominik	PA	Umbauprojekt für eine ehemalige "milchi"	Diese Projektarbeit befasst sich mit einem möglichen Sanierungskonzept für eine Abbruchliegenschaft. Schwerpunkt: natürliche Materialien, Sonnenenergie für Warmwasser.		März 2001
145	Itten	Kurt	N.B.	Oeko Bio Siedlung, Smitten	Abhandlung der baulichen Entstehung, gegliedert in Projekt, Konstruktiion und Materialwahl sowie Technik		Sep 1998
148	Breitenmoser	Clemens	PA	Chamäleon C. Breibenmoser/R. Schürpf	Prototyp eines Einfamilienhauses nach baubiologischen und bauökologischen Richtlinien	mit Auszeichnung	Sep 2001
148	Schürpf	René	PA	Chamäleon R. Schürpf/C. Breitenmoser	Prototyp eines Einfamilienhauses nach baubiologischen und bauökologischen Richtlinien	mit Auszeichnung	Sep 2001
149	Schweizer	Thomas	N.B.	Unkonventionelle Sockelmauersanierung	Sanierung in Handarbeit an einem 80-jährigen Sockelmauerwerk		Sep 2001
150	Rebmann	Markus	PA	3 Minergiehäuser geplant nach bauökologischen und baubiologischen Grundsätzen	Minergie	mit Auszeichnung	Sep 2001
152	Jaeger	Maurus	PA	Umbau und Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Ernastrasse 20, 8004 Zürich	Gebäudegeschichte/Eigentümer, Bäckereianlage diente als Grossbäckerei		Sep 2001
156	Keller	Markus	PA	Umbau eines Wohnhauses im Städtli Klüngnau	Geschichte der Stadt u. dem Haus in Klüngnau / von den baulichen Möglichkeiten bis zur Realisierung		Sep 2001
157	Zahnd	Paul	PA	Baubiologie / Bauökologie hat Zukunft, Dargestellt am Beispiel eines Umbaus	Einblick für interessierte Bauherren/innen in die Baubiologie/Bauökologie, Motivation für Interessierte fördern, um ihr Objekt ebenfalls nach den Baubiologischen/Bauökologischen Kriterien zu erstellen.		März 2002
158	Menon	Krishna	PA	Japanische Gartenhäuser	Das japanische Gartenhaus als eine externe Erweiterung des Wohnbereichs im Elementbau – demontabel,		März 2002
161	Stäuble	Michael	PA	Die Geheimnisse des Waldes und das Blockhaus	Facharbeit mit Beschrieb eines Blockbausystems. Holz als Energieträger, zwei Heizsysteme werden vorgestellt.		März 2002
162	Weber	Gabriela	PA	Baubiologie u. Oekologie am Beispiel Einfamilienhaus "M" im Zürcher Oberland	Die Arbeit dokumentiert ein baubiologisches 8-Zimmer Niedrigenergiehaus. Baubiologische und bauökologische Aspekte werden reflektiert. Neben den genauen Plänen sind Kosten, graue Energiewerte und der Gebäudepass für die Konstruktionen ersichtlich.		März 2002
163	Ammann	Christof	PA	Baubiologische/bauökologische Massnahmen beim Paketverteilzentrum Härkingen (PVZ-H)	Baubiologische/bauökologische Massnahmen beim Paketverteilzentrum Härkingen (PVZ-H) Der Umweltschutz gehört bei der Post zu den vorrangigen Unternehmenszielen. Die Paketverteilzentren waren eine Art Pilotprojekt auf diesem Gebiet. Beschreibung vorwiegend der baubiologischen/bauökologischen Aspekte des modernen Logistikzentrums und dessen Umfeld.		März 2002
165	Riedener	Viktor	PA	Schulhausbau aus baubiologischer und bauökologischer Sicht, ein Leitfaden	Ein Leitfaden zum Neubau des Primarschulhauses in Schmitten nach baubiologischen / bauökologischen Prinzipien. Die Gliederung beruht auf den vier Elementen Feuer, Erde, Luft und Wasser.		März 2002
167	Weber	Roland	PA	Vom Dach nach Ramsar und zurück.	Ramsar eine Ortschaft im Iran wird verwendet als Synonym für eine geschützte Naturlandschaft. Zweck der Arbeit ist es, die Vernetzung vom Siedlungsgebiet mit der Landschaft zu fördern.		März 2002

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
170	Schmid	Claudia	PA	Ein Typen- Reihenhaus im Passivhausstandard Plus	Teil 1: Grundlagen für gesundes, umwelt- und sozialverträgliches Bauen u. Wohnen Teil 2: Entwickeln eines Typenreihenhauses anhand dieser Grundlagen		März 2002
174	Splittdorf	Kurt	PA	Forward to the roots / Permakultur im Piemont	Ein Konzept einer nachhaltigen Lebensweise unter ganzheitlichen Gesichtspunkten. Am Beispiel der Lebensgemeinschaft "Damahur" und deren Areal im Piemont wird der Begriff Permakultur (nachhaltige Landwirtschaft) erläutert.		März 2003
179	Heer	Elsbeth	PA	60er Jahre Bauten im Minergie-Standard	Resultat einer Betrachtung, wie 60-er Jahre Bauten u. auch andere Altliegenschaften im Minergie-Standard saniert werden können.	mit Auszeichnung	März 2003
180	Wylar	Andreas	PA	Sanierung Jugendalp Eigenthal	Anhand eines konkreten Projektes werden unter anderem verschiedene Heizsysteme verglichen als Entscheidungsgrundlage für die Bauherrschaft. Dies unter Berücksichtigung der speziellen Nutzung, der baulichen Substanz und der Kosten	mit Auszeichnung	Sep 2003
181	Weh	Christian	PA	Energetische Optimierung eines 5-Familienhauses mit Baujahr 1908	Die Arbeit dokumentiert mit drei Vorschlägen wie ein 5-Familienhaus Baujahr 1908 energetisch optimiert werden kann.		Sep 2003
183	Sägesser	Heinz	PA	Altbau Sanierung nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten	Diese Arbeit soll Lösungsmöglichkeiten für die Sanierung eines 50er Jahre Einfamilienhauses aufzeigen.	mit Auszeichnung	Sep 2003
184	Christinger	Kurt	PA	Umbauen anstatt verbauen - ein Beispiel!	Ausbau eines EFH sowie Gestaltung eines Obstgartens.		Sep 2003
187	Beeli	Christian	PA	Neubau Bürogebäude in Küssnacht	Beim präsentierten Objekt handelt es sich um den Neubau eines Bürogebäudes in Küssnacht. Das Gebäude umfasst ein Untergeschoss mit Einstellhalle sowie drei offene Bürogeschosse von je ca. 75m ² . Die Arbeit umfasst die ganze Projektierungsphase von radiästhetischen Grundstückuntersuchungen bis zu Ausführungsplänen		Juli 2004
189	Bienz	Guido	PA	Sanieren mit der Sonne	Altbausanierung, Sanierung eines Dreifamilienhauses aus dem Jahre 1924 in der Gemeinde Root.		Juli 2004
202	Wenger	Jürg	PA	Leisihalde Wetzikon	Die Arbeit ist Dokumentation und Reflexion über baubiologische und bauökologische Aspekte anhand eines konkreten und aktuellen Projektes – Leisihalde, baubiologische Analyse der Holzbau-Ausführung		Juli 2004
207	Toth Mauch	Beatrice	PA	Sanierung von Altbauten Baujahr 1920 bis 1930	Die Arbeit bezieht sich auf ein 1921 gebautes Doppel-einfamilienhaus in Buchs AG. Aufgrund der Gebäude- und Situationsanalyse wird ein mögliches Vorgehen bei Gebäudesanierungen vorgeschlagen. Dies soll als Grundlage für Sanierungen von Bauten aus den Jahren 1920 bis 1930 dienen.		Sep 2005
208	Wälti	Markus	PA	Die baubiologische und oekologische Beurteilung und Sanierung von Einfamilienhäusern	Als standardisierte Methode zur Analyse bestehender Häuser soll die Arbeit dem Baubiologen im Sinn einer Grobdiagnose und mit einer beschränkten Eingriffstiefe Aufschluss über den vorgefundenen Bestand geben. Die Arbeit eignet sich zur Untersuchung von bestehenden Einfamilienhäusern nach baubiologischen und ökologischen Kriterien.		Sep 2005
227	Klopfer	Florian	PA	Baubiologische Untersuchung eines Schulhauses unter dem Aspekt der Radiästhesie	Motiviert durch positive Erfahrungen von Haus- und Schulraum-Untersuchungen bei Kindern mit Schulproblemen hat sich der Autor zum Ziel gesetzt mit der Abschlussarbeit ein ganzes Schulhaus mit Kindergarten zu analysieren. Nach der radiästhetischen Harmonisierung eines gewählten Schulhauses in Kloten und der statistischen Erfassung der Veränderungen stellt die Lehrerschaft eine klare Verbesserung der Schulleistungen fest.		Jan 2008
231	Nussbaum	Elias	PA	Planungsgrundlagen für die Verbesserung der Energietechnik in einem Reiheneinfamilienhaus	Ausgehend von einem 17-jährigen Reiheneinfamilienhaus analysiert der Autor die Wärmeverluste und schlägt geeignete Massnahmen zur energetischen Optimierung vor. Er lokalisiert die erste Priorität beim Heizsystem und beim Ersatz der Fenster.		Jan 2009
236	Jungnitsch	Nicole	PA	Sanierungskonzept Hausgenossenschaft „Wohnstadt Hammerstrasse“ - Baubiologische und bauökologische Massnahmen für ein ca. 1883 erbautes Mehrfamilienhaus in Basel	Die Abschlussarbeit zeigt Möglichkeiten auf, zur Sanierung unter bauökologischen und baubiologischen Gesichtspunkten. Es wurde ein Konzept erarbeitet, welches den selbstverwaltenden Hausbewohnern als Grundlage bei der Planung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten dienen kann. Es beinhaltet neben möglichen Massnahmen zur Gebäudehülle, Oberflächen, Haustechnik auch eine Machbarkeitsstudie zu Solar- und Regenwassernutzung.		Jan 2009

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
242	Schlatter	August	PA	Von der Vision zur Wirklichkeit - Eigene Planung und Selbstbau eines Wohnhauses in Schaffhausen von 2002 bis heute	Die Arbeit beschreibt sehr gut bebildert das Entstehen des eigenen Einfamilienhauses des Autors. Die im Fachkurs Baubiologie behandelten Themen werden kritisch kommentiert.		Jan 2009
243	Kunz	Reto	PA	Haushalten - Ein Modulares Hauskonzept	Zentral an diesem modularen Bausystem ist der minimale Verbrauch an Ressourcen, sowohl bei den eingesetzten Materialien als auch bei der benötigten Wärmeenergie. Wichtige Stichworte sind: Wand und Dach in Massivholzbauweise, begrüntes Flachdach, Streifenfundament ohne Unterkellerung, modulare Erweiterbarkeit der Wohneinheit zu einer Siedlung, solarer Wärmegewinn.		Jan 2009
245	Meier	Sandra	PA	Ökologische Haustechnik, Optimierung der Haustechnik eines Einfamilienhauses Baujahr 1994	Anhand der Sanierung des eigenen 15-jährigen Einfamilienhauses zeigt die Autorin auf, welche Bereiche auf welche Weise verändert wurden. Im Bereich Wasser werden neben technischen Veränderungen auch Massnahmen beim Verhalten und im mentalen Bereich dokumentiert. Die Frage nach dem Ersatz der eignen elektrischen Heizung führte zum Wärmeverbunde mit Holzschnitzelheizung für über 30 Haushalte des Dorfes. Elektrobiologisch zeigt die Arbeit verschiedene durchgesetzte Massnahmen auf wie z.B. das Ersetzen von Radiowecker, Katzenschleuse, Kühlschranks, Niedervolthalogenleuchten oder schnurlosem Telefon. Die Kosten der verschiedenen Massnahmen werden angeschaut und in Vergleich zur Amortisationsdauer gestellt.		Jan 2009
246	Schindler	Tanja	PA	Ein Schauraum für baubiologische Materialien, Idee, Initiative, Konzept und Projektmanagement zur Realisierung	Im Oktober 2009 wird in Volketswil ZH die permanente Baufachausstellung „Bauarena“ eröffnet. Die Idee der Autorin ist es, dort einen Ausstellungsraum zu gestalten, der gutes Wohndesign zeigt, ausgeführt mit ausschliesslich baubiologischen Materialien und mit dem Ziel, diese speziellen Materialien besser im Markt positionieren zu können. Der Raum soll zu einem optisch modernen und daher aussergewöhnlichen Erlebnis für die Besucher werden. Ob dies gelingt, ist zum Zeitpunkt der Abgabe der Abschlussarbeit noch nicht sicher.		Jan 2009
249	Dettwiler	Andreas	PA	Analyse und Vorschläge zur Sanierung einer thermischen Gebäudehülle nach baubiologischen und -ökologischen Grundsätzen	Der Autor untersucht drei verschiedene Vorschläge zur energetischen Sanierung eines Verwaltungsgebäudes betreffend Energieeinsparungen, Betriebs- und Erstellungsenergie mit dem Return of Investment. Es wird bei den Entscheidungsträgern für Betrachtungen der Energie und nicht nur der Kosten plädiert.		Jan 2009
252	Bachmann	Dorothee	PA	Bewahrung alter Baumaterialien bei gleichzeitiger Schaffung eines angenehmen Wohnkomfortes	Die Autorin konnte das Haus nach dem Erwerb über längere Zeit kennenlernen und dementsprechend sensibel die baulichen Eingriffe planen. Niederschwellige Baumassnahmen wie Fassadenanstrich statt Wärmedämmfassade, Beibehaltung der Holzfeuerung statt Zentralheizung, Restauration und Nachbau der alten Fenster statt Isolierverglasung kommen zur Anwendung.	mit Auszeichnung	Jan 2009
254	Oswald Barrett	Alice	PA	Ladenbauplanung im Lebensmittelhandel baubiologische - bauökologische Annäherung	Es wird die Problematik in der Ladenbauplanung von Lebensmittelhandel-Geschäften aufgezeigt und eine Vorschläge für eine Planung nach baubiologischen Grundsätzen gemacht.		Juni 2010
256	Bernhard	Hansueli	PA	Lebensraum - Lebensmittel	Die Arbeit beschreibt den Umbau eines Bauernhauses. Anhand der Themen Hausbiographie, Energie, wird werden die Überlegungen die zum Projekt führten aufgezeigt. Aspekte wie Wärmeabstahlung, Materialien, Bedürfnisse. Das Thema Slow Food wird in die Arbeit integriert und beleuchtet.		Juni 2010
260	Bobe	Antje	PA	Der Weg zur Sanierung eines kantonalen denkmalgeschützten Sundgauer Riegelhauses (Teamarbeit)	Die Arbeit fängt mit der Geschichte des Sundgauer Riegelhauses an und der Region an. Weiter wird die Umgebung (Sundgau) beschrieben wie auch die Bestandesaufnahme des Hauses und dessen Vorteile erläutert. Nicht zu guter Letzt werden Verbesserungen für die Wohnsituation und Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen wie auch praktischen Ausführungsmöglichkeiten mit deren Materialwahl vorgeschlagen. Einsatz der Materialien.	mit bes. Entwicklungspotential	Juni 2010
260	Huser	Cristina	PA	Der Weg zur Sanierung eines kantonalen denkmalgeschützten Sundgauer Riegelhauses (Teamarbeit)	Die Arbeit fängt mit der Geschichte des Sundgauer Riegelhauses an und der Region an. Weiter wird die Umgebung (Sundgau) beschrieben wie auch die Bestandesaufnahme des Hauses und dessen Vorteile erläutert. Nicht zu guter Letzt werden Verbesserungen für die Wohnsituation und Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen wie auch praktischen Ausführungsmöglichkeiten mit deren Materialwahl vorgeschlagen. Einsatz der Materialien.	mit bes. Entwicklungspotential	Juni 2010

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
260	Pantellini	Danilo	PA	Der Weg zur Sanierung eines kantonalen denkmalgeschützten Sundgauer Riegelhauses (Teamarbeit)	Die Arbeit fängt mit der Geschichte des Sundgauer Riegelhauses an und der Region an. Weiter wird die Umgebung (Sundgau) beschrieben wie auch die Bestandesaufnahme des Hauses und dessen Vorteile erläutert. Nicht zu guter Letzt werden Verbesserungen für die Wohnsituation und Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen wie auch praktischen Ausführungsmöglichkeiten mit deren Materialwahl vorgeschlagen. Einsatz der Materialien.	mit bes. Entwicklungspotential	Juni 2010
260	Tarnutzer	Roland	PA	Der Weg zur Sanierung eines kantonalen denkmalgeschützten Sundgauer Riegelhauses (Teamarbeit)	Die Arbeit fängt mit der Geschichte des Sundgauer Riegelhauses an und der Region an. Weiter wird die Umgebung (Sundgau) beschrieben wie auch die Bestandesaufnahme des Hauses und dessen Vorteile erläutert. Nicht zu guter Letzt werden Verbesserungen für die Wohnsituation und Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen wie auch praktischen Ausführungsmöglichkeiten mit deren Materialwahl vorgeschlagen. Einsatz der Materialien.	mit bes. Entwicklungspotential	Juni 2010
261	Balmer	Ueli	PA	Baubiologisch relevante Rechtsvorschriften	Die Arbeit beschreibt den Zusammenhang der Baubiologie zu Rechtsvorschriften. Sie versucht eine Übersicht im Dschungel der Gesetze zu geben. Es wird der Frage nachgegangen, ob ein spezifischer Bezug von Recht zur Baubiologie nachgegangen und aufgezeigt in welchen Themenbereichen es Vorschriften im Bezug zur Baubiologie gibt.		Juni 2010
266	Villagrán	Alejandro	PA	Ein ökologisches Holz & Lemaus in Ecuador (2003)	Ein Neubau in Ecuador aus Rundholz und Lehm. Zudem wurden folgende Aspekte umgesetzt: Radiästhesie, Biologische Trinkwasser-Aufbereitungsanlage und Kläranlage, Solarenergie, Photovoltaik, naturnahe Umgebungsgestaltung.	mit Auszeichnung	Juni 2010
269	Giordano	Luca	PA	Un Progetto di un edificio in bioedilizia ad alta efficienza energetica ed a basso impatto ambientale	Ein Projekt für ein baubiologisches Gebäude mit hoher energetischer Effizienz und einem tiefen/geringen Umwelt-Einfluss (Titel). Eine holistische, wissenschaftliche, philosophische und humanistische/geisteswissenschaftliche ‚Forschungsarbeit‘ wie auch ein Ausführungsprojekt für eine neue Konstruktion völlig in Massiv-Holz (FSC).		Juni 2011
271	Neidhart	Silvia	PA	Einfamilienhaus nach Feng Shui	Das Bauobjekt wurde in Holzbauweise nach Minergie-Standart gebaut. Baugrundstück nach geobiologischen und Feng Shui Kriterien analysiert. Detaillierte Feng Shui Analyse für das Bauprojekt.		Juni 2011
272	Eugster	Billy	PA	Kriterien der Baubiologie	Dokumentation über Holzbauweise in der heutigen Zeit nach baubiologischen und bauökologischen Kriterien. Analysen, Kriterien, Auswertungen und Optimierungsvorschläge aus Sicht eines Zimmermanns.		Juni 2011
279	Kobel	Martin	PA	Friedauweg 5, Umbau und Isolierung des denkmalgeschützten Hauses	Umbau und Isolierung eines schützenswerten Hauses, geprüft auf Ökologie. Vorschläge für bessere Systeme und Produkte. Vorprojekt Umbau Dachwohnung und Isolierung Kellerdecke.		Juni 2011
281	Kaiser	Lukas	PA	gesund gebaut / Dokumentation eines Wohnhauses für einen Bewohner mit mehrfacher Chemikalienunverträglichkeit (MCS)	Was ist MCS? Welche Baumaterialien sind für MCS-Patienten verträglich? Anforderungen an das Gebäude aufgrund der persönlichen Vorstellungen der Bauherrschaft.	mit Auszeichnung	Juni 2011
283	Bertoli	Karin	PA	Das Projekt eines Mehrfamilienhauses - Baubiologische-bauökologische Umsetzung eines planerischen Auftrags	Neubauprojekt Mehrfamilienhaus Zollikerberg, das aus baubiologischen und bauökologischen Aspekten geplant wurde.	mit Auszeichnung	Juni 2011
289	Studhalter	Christof	PA	Erneuerung statt Rückbau - Sanierung eines 400-jährigen Holzhauses	Renovation eines 400-jährigen Holzhauses nach baubiologischen Kriterien.		Juni 2012

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
295	Urben-Egli	Marina	PA	Neubau EFH Egli, Tuggen - Planung nach baubiologischen und bauökologischen Grundsätzen	Ein Haus geplant nach baubiologischen und -ökologischen Grundlagen. Diverse Kriterien der Baubiologie konnten ausgeführt werden.		Juni 2012
297	Göggel	Sarah	PA	Umbruch statt Abbruch - Ein Haus im Wandel der Zeit (Teamarbeit mit Yüzer Ayse)	Der Versuch, für Architekten und Umsetzer ein Tool zu schaffen, das als praktisches Handbuch für Baubiologie u. -ökologie bei Umbauten /Sanierungen bezeichnet werden kann. Die Arbeit zeigt praxisbezogene und systematisch aufgebaute Planungshilfen und ist darum bemüht, die Hemmschwelle zur Baubiologie bei Bauherren und Planern zu glätten.		Juni 2013
297	Yüzer	Ayse	PA	Umbruch statt Abbruch - Ein Haus im Wandel der Zeit (Teamarbeit mit Göggel Sarah)	Der Versuch, für Architekten und Umsetzer ein Tool zu schaffen, das als praktisches Handbuch für Baubiologie u. -ökologie bei Umbauten /Sanierungen bezeichnet werden kann. Die Arbeit zeigt praxisbezogene und systematisch aufgebaute Planungshilfen und ist darum bemüht, die Hemmschwelle zur Baubiologie bei Bauherren und Planern zu glätten.		Juni 2013
304	Holdener	Caroline	PA	Umstrukturierungs- und Sanierungsvorschlag für ein über 100-jähriges Wohnhaus in Flums	Das 100-jährige EF-Haus wird in die Zukunft geführt und dabei werden die Möglichkeiten für ein neues Wohnkonzept, z.B. ein Mehrgenerationenhaus, und baubiologische Materialien ausgelotet. Geschichte, Standort u. die Eigenheiten des Hauses werden analysiert. Bewährte Materialien z.B. können erhalten bzw. durch gleiche ersetzt werden (z.B. Schindeln) und dabei den Ortscharakter mit berücksichtigen. Ein Umbau- u. Sanierungs-Vorschlag für die Besitzerfamilie oder einen allfälligen Käufer.		Juni 2014
307	Roy	Claude	PA	Umbau und Sanierung eines Hauses in Obererzzen	Kann ein Ferienhaus, welches nur wenige Wochen in Jahr bewohnt ist, ökologisch sein? Die einzelnen Arbeiten beim Umbau sind dokumentiert und werden auf baubiologische Kriterien, deren Machbarkeit und den Stellenwert überprüft. Das ganze Projekt wird unter Zielvorgaben und einer Vision angegangen - dazu Empfehlungen und Erfahrungen eines Bauherren.		Juni 2014
308	Treue	Sebastian	PA	Baubiologische Beratung für den Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes	Erfahrungen aus beratender Tätigkeit für Bauleitung bei Planung und Sanierung/Umbau unter Vorgaben der Denkmalpflege. Materialwahl, Energiekonzept, Aussenraumgestaltung etc. sind ausführlich beschrieben. Ziel war es, den künftigen Mietern ein schadstoffreies, soziales, gesundes, energiearmes Wohnen zu ermöglichen. Das Fazit: Ja, man kann auch "Bio" wohnen!		Juni 2014
309	Zahno	Stephan	PA	Neubau Krippen, Hort und Kindergärten. Wettbewerbsprojekt nach baubiologischen Kriterien	Mit der Abschlussarbeit soll aufgezeigt werden, dass ein Wettbewerbsprojekt durchaus unter Berücksichtigung baubiologischer Aspekte erarbeitet werden kann. Die Abschlussarbeit besteht aus zwei Teilen. Zum einen aus dem Wettbewerbsprojekt, welches zur Jurierung eingereicht wurde und andererseits aus dem Projektbeschrieb.	mit Auszeichnung	Juli 2015
317	Fankhauser	Janosch	PA	Treffpunkt Generationenhaus	Eine Projektarbeit vom Planen bis zur Vollendung beschrieben, mit Detail in Sache Energiefragen. Das Ziel war es ein Haus nach baubiologischen und bauökologischen Grundsätzen zu sanieren. Mit Einbezug der heutigen Technik um ein energetisch optimales Ergebnis zu erhalten.		Juli 2015
319	Matter	Franziska	PA	Ein Grobkonzept für die Umnutzung einer Scheune	Das Grobkonzept für die Umnutzung einer Scheune zeigt auf, wie das leerstehende Gebäude umstrukturiert werden kann, ohne es abzureissen. Entstanden ist ein Konzept für zwei Ateliers und sieben Wohnungen. Damit soll wertvoller Wohnraum mit hoher Lebensqualität für verschiedene Menschen entstehen.		Juli 2015
321	Widmer	Séverine	PA	Baubiologischer Entwurf - Terrassenhaus in Wangs	Ziel der Autorin war es, ihren ersten vollständigen Entwurf nach baubiologischen Kriterien zu planen und das Gelernte umzusetzen. Die Ausnutzung der Parzelle hatte für die Autorin dabei die höchste Priorität, daraus folgte als Kompromiss die städtebauliche Eingliederung. Sie konnte auf viele Inhalte des baubiologischen Bildungsganges zurückgreifen und diese Theorie in ihrem Lösungsansatz umsetzen.		Juli 2016

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
322	Sommer	Yannic	PA	Instandhaltungs- und Modernisierungskonzept für ein Einfamilienhaus Thesen zum Einfluss des Planungs- und Bauprozesses von Neubauten auf die Nachhaltigkeit im Gebäude-Lebenszyklus	Der Autor beschreibt im ersten Teil die Ausarbeitung eines Instandhaltungs- und Modernisierungskonzeptes, dass sich über einen längeren Zeithorizont erstreckt und in einzelne Etappen aufgeteilt ist. Dabei versuchte er die Vorstellungen und Wünsche der Bauherrschaft mit den Werten der Baubiologie in Einklang zu bringen. Der Autor stellte fest, dass in der Praxis unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, den Rahmenbedingungen der Bauherrschaft und dem vorgegebenen Kostendach der Spielraum oft stark eingeschränkt ist. Im zweiten Teil versucht der Autor der Frage nachzugehen, welche Faktoren im Planungs- und Bauprozess berücksichtigt werden müssen, damit ein Neubau die wesentlichen Postulate der Nachhaltigkeit		Juli 2016
327	Muff	Gerhard	PA	Konzept für den Umbau eines Mehrfamilienhauses nach baubiologischen Grundsätzen	Der Autor dokumentiert ein Konzept zum geplanten Umbau eines MFH mit Erdgeschoss, 1. Obergeschoss und ausgebautem Dachstock nach baubiologischen Grundsätzen an einem konkreten Bau von ca. 1948 in Weggis. Hauptziel ist eine Verbesserung der Wärme- und Schalldämmung, sowie Ersatz der veralteten Haustechnik. Die Umgebungsgestaltung ist nicht Teil der Arbeit. Der Umbau umfasst eine Grundrissveränderung im 1. Obergeschoss, betrifft sonst Innenwände, Fassade, Fenster und Fensterläden, Türen, Geschossdecken, Bodenbeläge und die Elektro- sowie Sanitärinstallationen. Das Konzept weist eine Kostenschätzung und einen Zeitplan über die Ausführungsarbeiten aus.		Juli 2017
333	Sutter	Fabian	PA	Baubiologische Beratung für den Umbau VSG Kindergarten Neukirch	Die Arbeit ist eine Dokumentation einer baubiologischen Beratung zum Umbau eines ehemaligen Schulgebäudes, Baujahr 1926/27, in ein Mehrfamilienwohnhaus. Auf einzelne Teile der Baubiologie wird eingegangen. So wird für Umbau nebst Radiatoren eine ev. Wandflächenheizung, eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung, diffusionsoffene Innenwandgestaltung, Aussen- oder Innenwand- und Dachverkleidung mit Schafwollämmplatten und Montage einer In-Dach Photovoltaikanlage empfohlen. Betreffend Wasserhaushalt wird zur integrierten Grauwassernutzung, Dachregennwassernutzung für die Umgebungsanlage geraten.		Juli 2017
334	Sulzberger	Tanja	PA	Schlössli Ins - Energieflüsse optimieren	Die Arbeit geht von der Frage aus, was die Nutzer von drei denkmalgeschützten Gebäuden mit den Namen; "Rosenhof", "Türmi", "Hüsi" und einem zur Zeit weniger genutzten "Bärwolffhaus", im Betrieb tun könnten und welche baulichen Massnahmen oder Anpassungen der Technik ev. nötig wären, um die Energiebilanz zu optimieren. Dazu wird der Energieverbrauch ermittelt und mit Energie-Stadt Reverenzen verglichen, die passiven Energienutzungen aufgrund der Gebäudeausrichtungen bestimmt, mittels einer Checkliste die Bausubstanzen analysiert und die Bewohner zu Befinden und Verhalten befragt. Aus den Erkenntnissen wird eine Liste von möglichen kleineren Massnahmen in Verhalten und Unterhalt, sowie		01.07.2017 keine Ausleihe
335	Brunner	Markus	PA	Energetische Sanierung eines Altbau-EFH unter Einbezug baubiologischer Materialwahl	Hier soll das selbstbewohnte EFH mit baubiologisch vertretbaren Massnahmen/Materialien saniert werden. Die Sanierung sieht vor: Neue Eindachung, PV-Aufdachmodule, Kellerdeckendämmung, Fensterersatz, Asbestentfernung, Kerndämmung in Böden/Wänden, verschiedene Aussendämmungen, Pelletheizungs- und Wärmepumpenboilermontage u.a. Die Arbeiten sind z.T. ausgeführt. Alle Arbeiten werden in einer Kostenaufstellung/-Schätzung aufgeführt.		Juli 2017
340	Wüthrich	Remo	PA	Planung eines ökologischen Siedlungsbaus- Projekt: Siedlung Hohgantal	Der Autor entwickelt anhand einer konkret vorhandenen Parzelle Bauland in ländlicher Umgebung eine Überbauung für ca. 36 -42 BewohnerInnen aller Altersklassen, nach baubiologischen und ökologischen Grundsätzen, ohne Vorgaben einer Bauherrschaft.		Juli 2017
341	D'Altri	Emmanuel	PA	Quinta in Portugal - Casa Verde	Der Autor möchte aufzeigen, dass es mit relativ überschaubaren Mitteln möglich ist, aus einer Liegenschaft ein Gästehaus seiner Träume mit beschränkter Selbstversorgung unter ökologischen Gesichtspunkten & mit natürlichen Baumaterialien & autarker Energiegewinnung zu erstellen. Er konzentriert sich dabei auf den Raum Portugal, da er dieses Gebiet gut kennt und bereist hat und eine Kollegin von ihm dorthin ausgewandert ist. Ziel ist auch ein Verschmelzen seiner konkreten Erfahrungen aus dem Baubereich mit baubiologischen und ökologischen Aspekten. Er möchte, dass die Anlage finanziell selbsttragend und in einer intakten Natur entsteht, um den Besuchern Ruhe und Einkehr zu ermöglichen.		Juli 2018
345	Stegmüller	Reto	PA	Sanierung und Neugestaltung der Fassade eines Schulgebäudes	Der Autor untersucht in seiner Projektarbeit die Ursachen der Schädigung der Fassade, erörtert Vor- und Nachteile der Sanierungsoptionen und legt den Schwerpunkt auf Holzfassaden. Vor allem hebt er die Wichtigkeit der Naturbelassenheit der Fassade hervor, welche dem Gebäude ermöglicht, sich im Laufe der Zeit optimal in die Landschaft zu integrieren. Die emotionale und sinnliche Wirkung des Schulhauses ist auch ein wichtiges Kriterium bei der Planung der Holzfassade.		Juli 2018

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
346	Strammiello	Marco	PA	Baubiologische Sanierung von zwei Mehrfamilienhäusern	Hauptziel dieser Arbeit ist die praktische Anwendung der baubiologischen Sichtweise. Der Autor schildert Sanierung der zwei MFH Schritt für Schritt und zeigt auf, dass in alten Bauten viel mehr Potential steckt als allgemein behauptet sowie dass eine baubiologische Sanierung keinesfalls mehr kostet als eine konventionelle. Als weiterer Schwerpunkt wird das Nutzerverhalten thematisiert.		Juli 2018
349	Jauch	Christine	PA	Planung eines baubiologischen Neubaus – Erarbeitung von Arbeitshilfen und Literaturlisten anhand eines realen Bauprojekts	Anhand eines realen Bauprojektes hat die Autorin die Unterlagen zu baubiologischen Themen zusammengestellt, die als Nachschlagewerk fungieren und bei der Ausführungsplanung behilflich sein sollen. Die Arbeit besteht aus einer Literaturliste und aus Zusammenfassungen, die komplexe Themen kurz erläutern. Im Anhang finden sich auch eine Linksammlung und Leitfragen zu Baubiologie sowie Ökobilanz- und U-Wert-Berechnungen.		Juli 2018

Fallstudie (FS) / Nachbeurteilung

7	Béguelin	Philippe	FS	Umbau und Renovation "Bollhaus" in Oberbipp	Nachbeurteilung, Analyse, Verbesserungsvorschläge für ähnliche Projekte der Zukunft. Das Bauernhaus war seit 20 Jahren unbewohnt und wurde 1996 nach Kriterien der Baubiologie und Bauökologie renoviert.		Sep 1998
9	Brönnimann	Reto	FS	Doppel EFH "Hausmatte" in Hausen am Albis	Fallstudie eines unter Ausführung der Zimmermannarbeiten 1994/95 erstellten Doppel-EF-Holzhauses in Hausen am Albis. unter den Aspekten: Siedlungsökologie, Hausbiologie, architekt. Gestaltung, Bauphysik, Innenausbau und Heizsystem		März 1998
10	Bruggmann	Richard	FS	Renovation, Haus im Bogen, Kloster Notkersegg, St.Gallen	Nachbeurteilung der Renovation des mittelalterlichen Hauses "im Bogen". Aspekte: Anordnung von Bad/WC im bestehenden Grundriss; Bedürfnisse der Bauherrschaft, der Mieter, und der Denkmalpflege und die Baubiologie/-ökologie; Sanierung der Bausubstanz; Wärmedämmkonzept; Materialwahl, Farbgebung, Rückbaubarkeit; Graue Energie; Haustechnik		Sep 1998
20	Freytag	Bruno	FS	Nachstudie zum Umbau eines Reiheneinfamilienhauses am Zürichberg	Nachbeurteilung eines Reiheneinfamilienhauses am Zürichberg mit knappen Preis- und Terminvorgaben und weitgehenden Vorgaben des Bauherrn; 5-Zimmer-WG für die Bauherren-Familie, neue Küchen, Bäder und Bodenbeläge		Sep 1998
27	Göldi	Kurt	FS	Kinder im Zentrum der Baubiologie/Bauökologie	Fallstudie eines DIANE-Oekologieprojektes, welches im Lehrgang B vorgestellt wurde und Kontroversen ausgelöst hat. Kindergarten "Rössliwiese" in Brunnadern von H.R. Stutz		März 1997
28	Graf	Andreas	FS	Nachbeurteilung eines Umbaus; Vereinshaus Glockenhaus	Nachbeurteilung eines vor einem Jahr fertig gewordenen Umbaus in der Innenstadt von Zürich: alternative Vorschläge, Gesamtbeurteilung. Andreas hat während der Bauzeit auf dem Büro des Architekten gearbeitet.		März 1998
29	Grüniger	Richard	FS	Nachbeurteilung von zwei vor ca. 2 Jahren erstellten Mehrfamilienhäusern	Anfertigung einer persönlichen Checkliste, Unterteilung in ca. 8 Teilgebiete, Beurteilung des Objektes und Entwicklung von alternativen (besseren) Lösungsvorschlägen		März 1997
38	Janes	Bernd	FS	Kleiner Hirschberg; Analyse einer Siedlung (Fallstudie)	Hier wird der Werdegang einer Oekosiedlung von der Vorplanung bis zur Ausführung beschrieben. Stark einbezogen sind die sozialen Aspekte der (zukünftigen) Bewohner (Siedlung zur Zeit der Arbeit noch nicht fertig gebaut). Im Anhang: Pläne, Fragebogen.		März 1999
96	Prévo	Madeleine	FS	Gesamtheitliche Nachbetrachtung der Aufstockung eines Kindergartens	Die Verfasserin beschreibt ihre Erfahrungen mit der Zusammenarbeit einer Baukommission sowie den Versuch Oekonomie und Oekologie unter einen Hut zu bringen.		März 2000
104	Schöni	Marco	FS	Nachbeurteilung eines bb/bö EFH unter Berücksichtigung des Minergie-Standards			März 2000
122	Baer	Samuel	FS	Nachbeurteilung Atélier-Anbau an Einfamilienhaus	Konstruktion und richtige Baustoffwahl. Beilage: etliche Deklarationsraster und Tabellen.		März 2000

Nr.	Name	Vorname	FA PA FS	Titel	Beschrieb Thema	Auszeichnungen	Datum
154	Burkart-Ehrler	Franziska	FS	Eine Fallstudie im Prättigau	Das Haus Lauterbach, der zerflossene Traum von einem Erdhaus		Sep 2001
155	Kunz	Reinhard	FS	Nachbeurteilung Arbos-Haus (R. Kunz, U. Schoch, J. Weibel)	freistehendes EFH, Holzrahmen-Elementbau, demontierbar		Sep 2001
155	Schoch	Ueli	FS	Nachbeurteilung Arbos-Haus (R. Kunz, U. Schoch, J. Weibel)	freistehendes EFH, Holzrahmen-Elementbau, demontierbar		Sep 2001
155	Weibel	Jürg	FS	Nachbeurteilung Arbos-Haus (R. Kunz, U. Schoch, J. Weibel)	freistehendes EFH, Holzrahmen-Elementbau, demontierbar		Sep 2001
160	Kursch	Sabine	FS	Sind es immer die Kinder? Untersuchung einer ca. 8 Jahre alten Oekosiedlung	Bereits während der Planung- und Bauphase bestanden Vorurteile gegenüber den BewohnerInnen der Siedlung, deren Wohnform und Architektur, u.a. in Verbindung mit spielenden Kindern. Die zentrale Aufgabe und Ziel dieser Arbeit war, durch Befragungen, Beobachtungen und Rekonstruktionen diese Konflikte zu evaluieren.		März 2002
168	Bättig	Oswin jun.	FS	Kritische Fallstudie über ein Einfamilienhaus mit Verbesserungsvorschlägen	Anhand eines bestehenden Einfamilienhaus-Projektes werden Verbesserungsvorschläge aufgezeigt. Nach dem Einbringen von bauökologischen und baubiologischen Gesichtspunkten ändert sich das Projekt stark.		März 2002
197	Sanzo	Nicola	FS	Mehr Fam-Haus Rafflerweg in 8887 Mels (SG)	Nachbearbeitung eines Mehrfamilienhauses mit Heizungskonzept Erdwärme und Solartechnik. Checklisten sollen die alltäglichen Arbeitsabläufe vereinfachen und Entscheidungshilfe sein.		Juli 2004
220	Müller	Susanne	FS	Ferienhaus im Lötschental, Nachbeurteilung eines Bauprojektes, Arbeitsmittel: Checkliste: Definition der Zielsetzung eines Bauvorhabens	Diese Nachbetrachtung gibt einen Ueberblick über die relevanten Daten und Kriterien bei der Definition der Zielsetzung eines Bauvorhabens und soll als Checkliste eine Gedächtnisstütze sein bei der dazugehörigen Informationsbeschaffung.		Sep 2007
267	Dahl-Zesiger	Juliane	FS	Neubau Einfamilienhaus Merzligen - eine Nachbeurteilung aus baubiologischer und ökologischer Sicht	Bei der Nachbeurteilung dieses Wohnhauses geht es der Autorin um die Anwendung der Ausbildung auf ein konkretes Objekt. So entsprechen die einzelnen Kapitel der Arbeit den Ausbildungsmodulen und beleuchten die verschiedenen Aspekte des Gebäudes aus baubiologischer und bauökologischer Sicht. Den realisierten Lösungen werden jeweils Alternativen gegenübergestellt. Bei der Materialwahl wird zudem ein übersichtlicher Preisvergleich der Dämmstoffe Glaswolle, Schafwolle und Wiesengras angestellt.	mit Auszeichnung	Juni 2010
293	Schwab	Tamara	FS	Der erste Minergie-Kindergarten in der Schweiz	Die gesamtheitliche Nachbeurteilung eines Gebäudes und dessen Umgebung nach baubiologischen und ökologischen Aspekten ist eine Herausforderung. Fazit: Klare Definition der Anforderungen, Erwartungen und Themenbereiche im Konzept. Adressaten begrenzen Zeitaufwand und Umfang der Arbeit abstecken Kostenrahmen festlegen Laufende Weiterbildung als Pflicht Fachspezialisierung auf gewisse Themenbereiche Die Zusammenarbeit mit Spezialisten ist eine Notwendigkeit.		Juni 2012
299	Röthlin	Peter	FS/ PA	Umbau Ferienhaus in Braunwald - Nachhaltige Erzeugung der Raumwärme im bewohnten und unbewohnten Zustand	Die Suche nach einem Ersatz der bestehenden Elektroheizungen führte zu zwei verschiedenen Systemen für die Zustände bewohnt/unbewohnt: einem Ganzhauskachelofen mit Rauchzügen und einer Solar-Luft-Anlage. In der Arbeit wird dem Weg nachgegangen, der zum Entscheid der ausgeführten Anlagen führte, die Anlagen werden beschrieben und es wird ein Einblick in die bereits gemachten Erfahrungen gegeben.	mit bes. Forschungs- & Entwicklungspotential	Juni 2013
331	Richter Gisler	Annett	FS	Das Stadthaus - Neubau MFH Bernstrasse Luzern 2015-2017 - Baubiologische Nachbetrachtung	Ein vierstöckiges Stadthaus mit zusätzlich ausgebautem Dachstock, wird nach Vollendung baubiologisch bewertet. Hauptziele der Bauherrschaft waren die Erbauung eines rentablen, marktgerechten, effizient zu unterhaltenden Mietobjekts. Zu kurz nach baubiologischen Kriterien kommen die Wahl von alternativen Konstruktionen, die Materialwahl für Fassade und Innenräume, sowie soziale Aspekte, so das Fazit der Autorin.		Juli 2017